



GESCHÄFTSBERICHT

2011

eventim 

KONZERNKENNZAHLEN

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	502.814	519.577	-3,2%
EBITDA	94.635	87.996	7,5%
EBIT	72.061	71.087 ⁵	1,4%
Normalisiertes EBITDA	104.233	95.817	8,8%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	92.179	85.668 ⁵	7,6%
<i>Normalisierte EBITDA-Marge</i>	<i>20,7%</i>	<i>18,4%</i>	<i>2,3 pp</i>
<i>Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	<i>18,3%</i>	<i>16,5%</i>	<i>1,8 pp</i>
Zu normalisierende Sondereffekte ¹	9.598	7.821	22,7%
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation ²	10.520	6.761 ⁵	55,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67.043	69.383 ⁵	-3,4%
Konzernergebnis nach Minderheiten	42.188	42.280 ⁵	-0,2%
Cashflow	65.904	62.807	4,9%
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie ³ , unverwässert (= verwässert)	0,88	0,88 ^{5/6}	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Anzahl der Mitarbeiter ⁴	1.441	1.479	
Davon Aushilfen	(140)	(144)	

¹ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte auf Seite 25

² Kaufpreisallokation der Ticketcorner Holding AG und See Tickets Germany GmbH; zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 'Unternehmenssteuerung' im zusammengefassten Lagebericht, Seite 16f.

³ Anzahl der Aktien: 48 Mio. Stück

⁴ Personalendstand (aktive Belegschaft)

⁵ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

⁶ Angepasste Vorjahreszahl auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
2.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	4
3.	DIE CTS AKTIE	6
4.	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG	8
5.	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	12
1.	Vorbemerkung	12
2.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	13
2.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	13
2.2	Unernehmenssteuerung	16
2.3	Forschung und Entwicklung	18
2.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	18
3.	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	22
3.1	Ertragslage	22
3.2	Vermögenslage	35
3.3	Finanzlage	42
3.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	45
4.	Ergebnisverwendung der CTS AG	45
5.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG	46
6.	Nachtragsbericht	46
7.	Risikobericht	46
7.1	Risikomanagementsystem	46
7.2	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	47
7.3	Risikokategorien	49
7.4	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	54
8.	Erläuternder Bericht des Vorstands	54
9.	Erklärung zur Unternehmensführung	56
10.	Prognosebericht	56
10.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	56
10.2	Erwartete Ertragslage	57
10.3	Erwartete Finanzlage	59
10.4	Gesamtaussage zur Voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns	59
6.	KONZERNABSCHLUSS 2011	60
	Konzernbilanz	60
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	64
	Konzernkapitalflussrechnung	65
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	68
7.	JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2011	134
	Bilanz CTS AG	134
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG	136
	Anhang zum Jahresabschluss	138
	Zukunftsgerichtete Aussagen	157
	Kontakt, Impressum	159

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsmodell von CTS EVENTIM hat sich als äußerst krisenfest und profitabel bewährt und wir haben im Geschäftsjahr 2011 erneut bewiesen, dass unser Unternehmen auf festen Beinen steht. Das Konzernbetriebsergebnis konnte im Berichtsjahr deutlich zulegen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen unternehmerischen Umfelds. Der CTS Konzern ist aufgrund seiner Innovationskraft hervorragend aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Unsere Angebotsvielfalt ist einzigartig, unsere Mitarbeiter motiviert. Kein anderes Ticketingunternehmen in Europa bietet auch nur annähernd ein vergleichbares Angebot in den Bereichen Musik, Sport und Kultur. Unsere Kunden schätzen die Produkte und Dienstleistungen von CTS EVENTIM, denn darauf können sie sich verlassen. Wir setzen Standards, was Verlässlichkeit, Effizienz und Nutzerfreundlichkeit betrifft.

CTS EVENTIM PROFITIERT VOM MARGENSTARKEN TICKETVERKAUF IM INTERNET

Der Trend in Richtung Online-Ticketing hält unverändert an. Täglich besuchten rund eine Million Besucher im abgelaufenen Geschäftsjahr die EVENTIM-Onlineportale. Unsere Kunden erwarben online rund 19,2 Mio. Tickets, das sind 12% mehr als ein Jahr zuvor. Zukünftig soll das Ticketvolumen über das Internet weiterhin gesteigert werden, denn im Online-Ticketing ist die Wertschöpfung pro Karte sechsmal höher als beim herkömmlichen Verkauf.

DIE ERTRAGSKRAFT HAT SICH 2011 POSITIV ENTWICKELT

Der CTS Konzern konnte das EBITDA im Berichtszeitraum von 88,0 Mio. Euro auf 94,6 Mio. Euro steigern (+8%), obgleich diese Kennzahl unter anderem durch Sondereffekte, insbesondere Einmalaufwendungen für Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem schwebenden Live Nation Schiedsgerichtsverfahren sowie für Akquisitionen und Personalrestrukturierungen, temporär belastet wurde. Bei normalisierter Darstellung – bereinigt um diese Sondereffekte – beträgt das EBITDA 104,2 Mio. Euro (Vorjahr: 95,8 Mio. Euro, +9%). Der Vorstand wird der Hauptversammlung wie auch in den Vorjahren einen Dividendenvorschlag vorlegen.

CTS EVENTIM PROFITIERT VON ERFOLGREICH INTEGRIERTEN ZUKÄUFEN

Unsere Akquisitionsstrategie zeigt den erwarteten Erfolg. Der Erwerb der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe im Juli 2010 war die größte Übernahme in unserer Unternehmensgeschichte, die zusätzlich über einen exklusiven 12-Jahres-Kooperationsvertrag mit Stage Entertainment wichtige Programmangebote im Bereich Musical sichert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe bereits substantiell zum Konzernumsatz beigetragen. Weitere wichtige Akquisitionen waren die Übernahme der Schweizer Ticketcorner-Gruppe und der Kauf weiterer Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A. im Jahr 2010. Die Akquisitionen leisten einen wertvollen Beitrag zum Konzerngeschäft und führen zu einem weiteren Ausbau der Marktposition in Europa. Hinzu kommen Skaleneffekte beim Ticketing. Über die planmäßig verlaufende Konzernintegration der neuen Gesellschaften wurden bereits Kostensynergien gehoben.

Unser Ziel ist es, künftig den kompletten Ticketverkauf in Europa aus einer Datenbank abzuwickeln. Im Mittelpunkt der Konzernaktivitäten für 2012 steht daher weiterhin die internationale Expansion über neue Akquisitionen. Wir haben in der Vergangenheit wiederholt bewiesen, dass wir Akquisitionen professionell umsetzen können.

LIVE-MUSIK IST IN EUROPA UNVERÄNDERT BELIEBT

Die Menschen in Europa sind weiterhin bereit, für den Besuch von Veranstaltungen Geld auszugeben. Die emotionale Bindung der Fans an die Künstler ist ungebrochen. Computerspiele, Videos, Tonträger, Kino und Internet haben daran nichts geändert und sind keine Konkurrenz zum Live-Erlebnis. Die starke Nachfrage werden wir auch künftig mit beeindruckenden Events und Konzerten bedienen. Auch unser Erfolg als Betreiber der berühmten Waldbühne in Berlin, die auf eine Rekordsaison mit 200.000 Besuchern zurückblickt, unterstreicht die zeitlose Beliebtheit von Live-Events.

BEREICH SPORT ERFOLGREICH AUSGEBAUT

Das Standbein Sport haben wir systematisch ausgebaut; CTS EVENTIM kooperiert mittlerweile mit über 80 Vereinen, Verbänden und Sportveranstaltern aus fast 20 Sportarten. In der 1. Fußball-Bundesliga verwenden bereits zwei Drittel der Vereine die Systeme unseres Hauses. Es ist unser Ziel, diesen Geschäftsbereich weiter zu entwickeln und noch mehr Kunden von unserer hervorragenden Plattform-Technologie zu überzeugen.

ATTRAKTIVE EVENTS

Ob Rock, Pop, deutscher Schlager, Volksmusik, Theater, Comedy, Musical, Klassik oder Sport – niemand bietet seinem Publikum im europäischen Ticketmarkt eine größere Auswahl an attraktiven Events. Auch 2012 werden Top-Acts im Bereich Rock, Pop wie zum Beispiel Madonna und Coldplay, Musical-Highlights wie Tarzan, König der Löwen sowie Sport-Events wie die Eishockey-Weltmeisterschaften in Finnland und Schweden und auch die beliebte Autorennsportserie „Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM)“ das Publikum begeistern.

SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN LIVE NATION

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Eine Entscheidung über die Schiedsklage wird im ersten Halbjahr 2012 erwartet.

Die Aktie der CTS EVENTIM AG wird von Kapitalmarktexperten als Dividendenpapier und attraktives Investment geschätzt. Dieser Erfolg ist in erster Linie ein Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CTS EVENTIM, die sich tagtäglich mit großem Engagement für die Zufriedenheit unserer Kunden und den Erfolg des Unternehmens einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Klaus-Peter Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) und Dr. Bernd Kundrun (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war durchgängig Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 23. März 2011 (Bilanzsitzung), am 12. Mai 2011, am 26. August 2011 und am 18. November 2011 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2011, der Konzernabschluss 2011 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2012 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2011, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2011 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

(1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

(2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“


Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 20. Januar 2012 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2011.

Im März 2012

Handwritten signature of Edmund Hug in black ink.

Edmund Hug
Vorsitzender

Handwritten signature of Prof. Jobst W. Plog in black ink.

Prof. Jobst W. Plog
stellv. Vorsitzender

Handwritten signature of Dr. Bernd Kundrun in black ink.

Dr. Bernd Kundrun

3. DIE CTS AKTIE

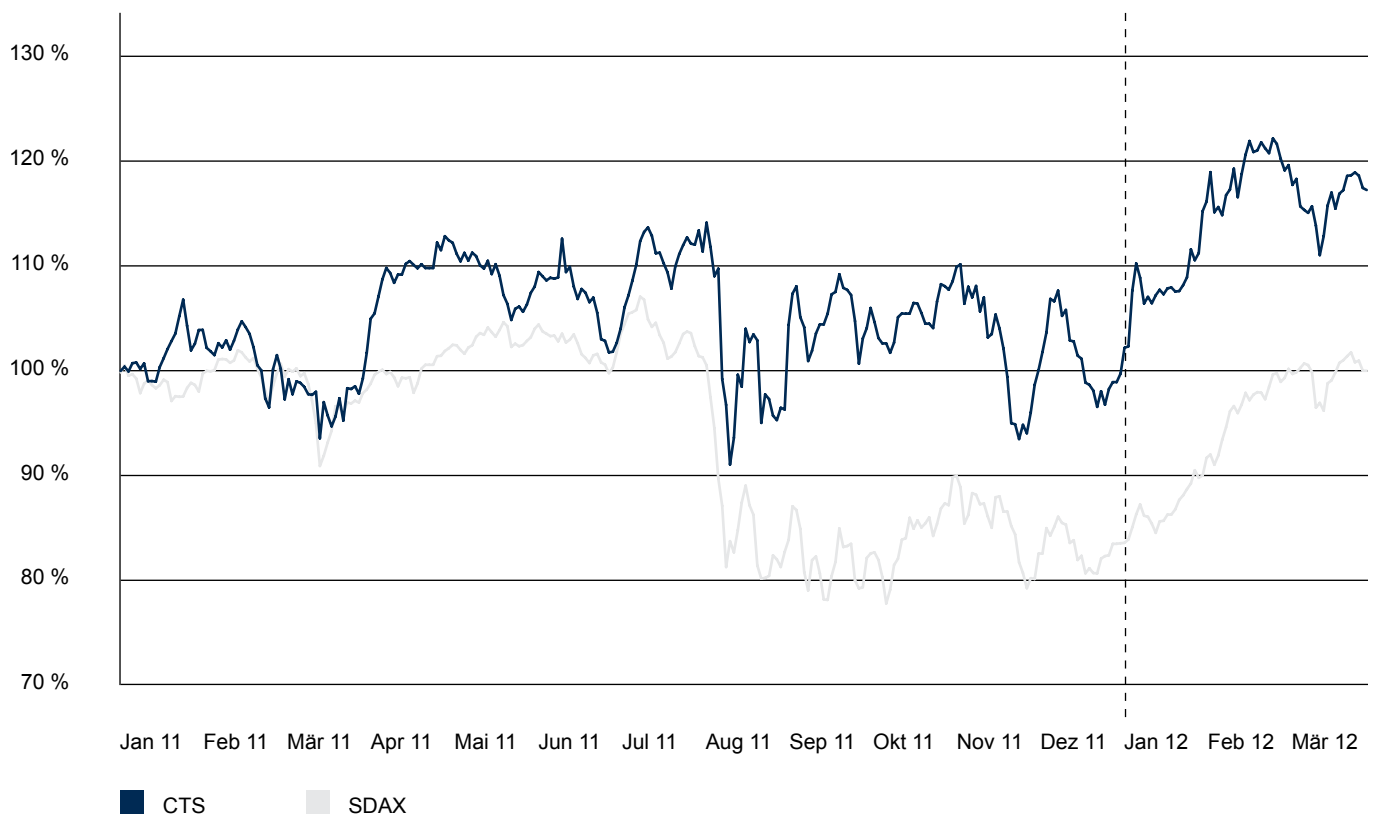
In einem von politischen Börsen und somit hoher Unsicherheit geprägtem Marktumfeld in 2011, zeigte sich die CTS Aktie erneut als stabiles Investment. Die verschiedenen europäischen Indizes, angefangen bei dem EuroSTOXX50, dem DAX bis hin zum Nebenwertesegment SDAX, verloren in 2011 zwischen 13,6% und 14,7% an Wert. In diesem Umfeld realisierte die CTS Aktie einen absoluten Wertzuwachs (inkl. Dividende) von 2,2% und unterstreicht damit erneut ihren Ruf als nachhaltiges Investment.

Auch in der langfristigen Betrachtung zeigt sich die Werthaltigkeit der CTS Aktie. Über die letzten fünf Jahre hat die Aktie ihren Wert um 148% steigern können. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Performance von über 17%. Im Vergleichszeitraum stieg der DAX um 3,6%, was einer durchschnittlichen jährlichen Wertentwicklung von 0,6% gleicht.

Die Analysten der Berenberg Bank, Deutsche Bank, HSBC und NordLB sehen weiteres Potenzial in der Bewertung der CTS Aktie und empfehlen die Aktie zum Kauf. Darüber hinaus empfehlen Crédit Agricole Cheuvreux, Macquarie Securities Group und M.M. Warburg die Aktie zu halten.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die CTS EVENTIM AG auf zwölf Investorenkonferenzen und diversen Roadshows in Deutschland, Europa und Nordamerika präsentiert. Auch in Zukunft wird die CTS EVENTIM AG die Plattform nationaler sowie internationaler Investorenkonferenzen, Roadshows und Telefonkonferenzen nutzen, um den guten Kontakt mit Investoren zu pflegen.

CTS AKTIE (01.01.2011 BIS 23.03.2012 – INDEXIERT)



		2011	2010	
		EUR	EUR	
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	Ergebnis pro Aktie	0,88	0,88 ^{1/2}
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	Cashflow	65.904.470	62.807.351
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	Höchstkurs (Xetra)	27,00	23,48 ¹
Börsenkürzel	EVD	Tiefstkurs (Xetra)	19,41	16,27 ¹
Erstnotierung	01.02.2000	Schlusskurs (Xetra)	23,20	23,11 ¹
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	1.111.360.000	1.109.280.000
Indizes	SDAX; Prime All Share	Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	48.000.000	24.000.000
Branchenindex	Prime Media	Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000

¹ Angepasste Vorjahreszahl auf Basis 48 Mio. Aktien nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

4. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 6.13 und Punkt 6.14 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 6.11 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG haben am 20. Januar 2012 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung lautet:

„Die CTS Eventim AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und entspricht weitergehend den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden im Konsolidierungsfall veröffentlicht; damit werden alle wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft veröffentlicht (DCGK 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsstätigkeit (DCGK 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Aus den gleichen Gründen sieht der Aufsichtsrat weiterhin davon ab, für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen und zu veröffentlichen (DCGK 5.4.1).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK 5.4.6).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt, da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken (DCGK 5.1.2).

Die D&O-Policen für den Vorstand enthalten die in § 93 II 3 AktG vorgesehene Selbstbeteiligung. Die Policen für den Aufsichtsrat enthalten keine Selbstbeteiligung, da eine solche angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen erscheint (DCGK 3.8).

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandsberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließ-

lich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK 2.3.1).

Die Gesellschaft unterstützt Aktionäre weiterhin bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch die Bestellung eines weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreters, von der Schaffung der Möglichkeit einer Briefwahl wird jedoch im Interesse der Begrenzung des administrativen Aufwands und der Kosten der Hauptversammlung abgesehen (DCGK 2.3.3).“

Darüber hinaus folgt die CTS EVENTIM AG bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.

2. BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2011 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien	Anteil
	[Anzahl nach Kapital erhöhung]	[in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	24.097.000	50,202%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	4.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	9.430	0,020%
Prof. Jobst W. Plog	1.800	0,004%
Dr. Bernd Kundrun	0	0,000%

3. ERWERB ODER VERÄUSSERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
<u>Klaus-Peter Schulenberg</u>	<u>Vorstandsvorsitzender</u>	<u>Kauf</u>	<u>16.08.2011</u>	<u>65.000</u>
<u>Edmund Hug</u>	<u>Vorsitzender Aufsichtsrat</u>	<u>Kauf</u>	<u>30.03.2011</u>	<u>565</u>
		<u>Kauf</u>	<u>10.08.2011</u>	<u>1.000</u>
<u>Prof. Jobst W. Plog</u>	<u>Mitglied Aufsichtsrat</u>	<u>Verkauf</u>	<u>28.06.2011</u>	<u>650</u>
		<u>Kauf</u>	<u>29.06.2011</u>	<u>650</u>
		<u>Kauf</u>	<u>29.08.2011</u>	<u>500</u>

4. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird zusätzlich auch jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf TEUR 2.382. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und andere erfolgsabhängigen Kennzahlen vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
<u>Klaus-Peter Schulenberg</u>	<u>1.000.000</u>	<u>0</u>	<u>300.000</u>	<u>1.300.000</u>
<u>Volker Bischoff</u>	<u>350.000</u>	<u>11.700</u>	<u>105.000</u>	<u>466.700</u>
<u>Alexander Ruoff</u>	<u>350.000</u>	<u>10.081</u>	<u>255.000</u>	<u>615.081</u>
Summe	1.700.000	21.781	660.000	2.381.781

5. ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS EVENTIM AG finden jährlich regelmäßig vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat ist jeweils in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Geschäftsordnungen regeln insbesondere die interne Organisation und die Beschlussfassung. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Der Vorstand hält in der Regel wöchentliche Vorstandssitzungen ab. Seine Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Vertrieb (COO).

5. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz waren aufgrund der zum 30. Juni 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie der zum 30. September 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. anzupassen. Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzernbilanz sind im Konzernanhang unter 1.6.1.2 Kaufpreisallokation dargestellt.

2. GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN
2.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
2.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

2.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2011 wurden folgende Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

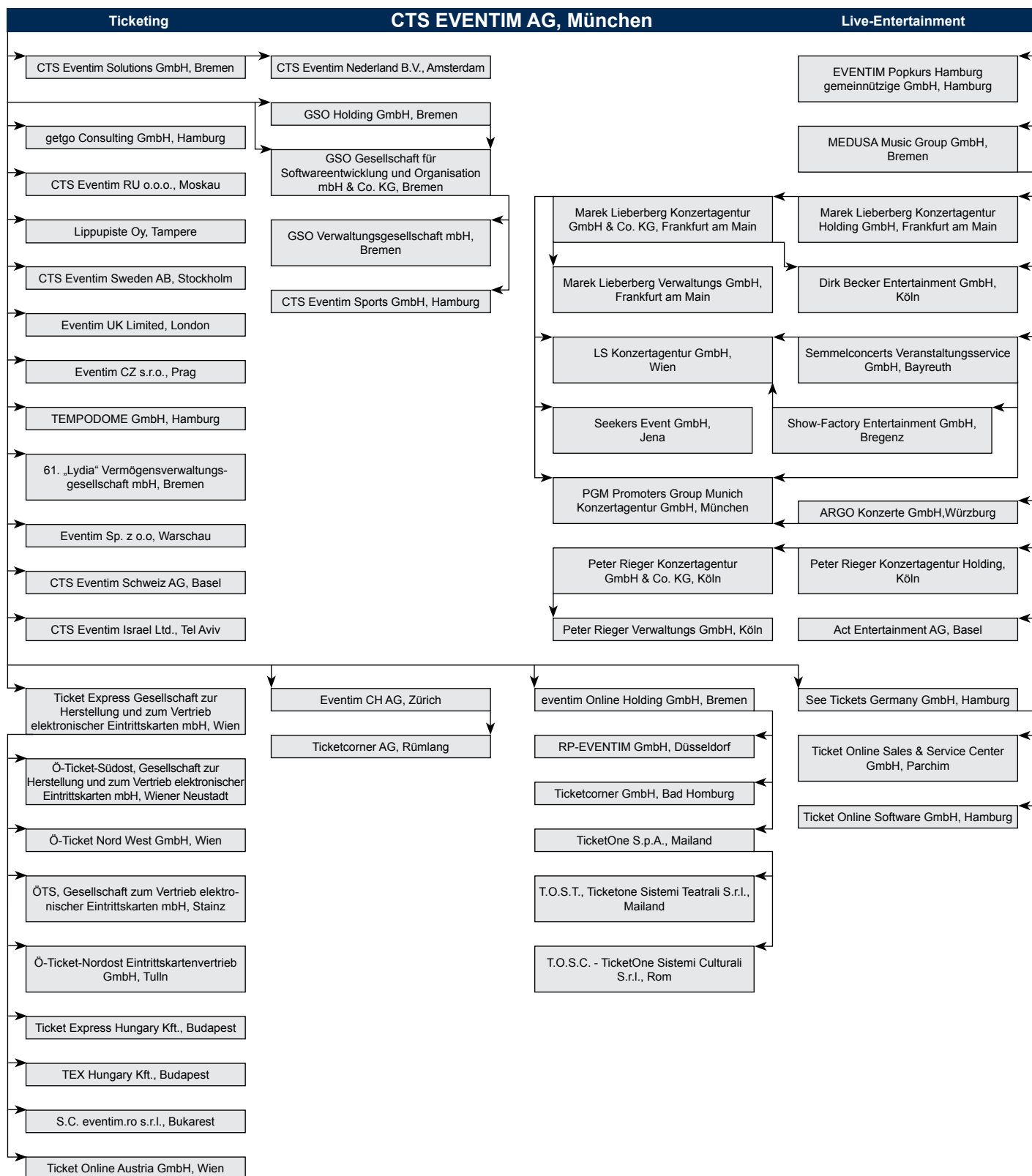
TICKETING

Mit Vertrag vom 01. Juli 2011 hat die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, 100% der Anteile an der Ticket Online Austria GmbH, Wien, erworben.

LIVE-ENTERTAINMENT

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2011 hat die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, 51% der Anteile an der Seekers Event GmbH, Jena, erworben. Die Seekers Event GmbH veranstaltet das Festival „SonneMondSterne“ in Jena.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2011:



2.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Segments Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Über die Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

2.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing bewegt sich der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden, Israel, Tschechien, Polen, Russland, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Serbien.

Im Segment Live-Entertainment konzentriert sich der Konzern auf den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz).

2.1.4 LEITUNG UND KONTROLLE

2.1.4.1 ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg.

2.1.4.2 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form wird auf Punkt 6.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht verwiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 4.

2.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und macht im Wege der Schiedsklage Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe geltend. Eine Entscheidung über die Schiedsklage wird im ersten Halbjahr 2012 erwartet.

2.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des normalisierten EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBIT (Earnings before Interest and Taxes) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Im Vorjahr wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Bei der Erstkonsolidierung der Ticketcorner-Gruppe

und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe wurden in 2010 übernommene Ticketsoftwareprodukte erheblich abgewertet beziehungsweise neue Werte wie Marke und Kundenstamm entsprechend den Zeitwerten gebildet. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die umfangreichen Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Aufgrund der erfolgreichen Strategie eines profitablen Ergebniswachstums konnte der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2011 die Kennzahlen normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr auf 24,6% weiterhin verbessert werden (Vorjahr: 24,4%). Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,1% (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2011 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 18% erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus dem Aktienkapital und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 3.2.1.

2.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung im eigentlichen Sinne. Dennoch werden stetig Entwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkaufsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert.

Die Softwareentwicklung wird überwiegend durch konzerninterne Abteilungen durchgeführt. In den Bereichen Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie zum Beispiel Chip-Tickets oder erweiterte Personalisierung von Tickets. Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft befand sich seit Mitte 2010 weiter auf Erholungskurs, insbesondere durch die Expansion von Schwellenländern, die von der Finanzkrise nicht oder nur indirekt betroffen waren. Ab Mitte des Berichtsjahres verlangsamte sich jedoch die positive Dynamik. Zwar hat sich der Aufschwung in den Entwicklungs- und Schwellenländern nur leicht verlangsamt, die Erholung in den Industrieländern verläuft hingegen schleppend. Die Lage auf den Immobilienmärkten hat sich noch nicht normalisiert und der Bankensektor ist in vielen Ländern noch nicht ausreichend rekaptalisiert. Eine Stützung der Geldmärkte durch Maßnahmen der Notenbanken ist immer noch notwendig. Im Jahr 2011 beträgt der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts laut Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) 3,8%.

Nach der Erholung 2010 entwickelte sich die europäische Konjunktur in 2011 eher moderat. Im Jahr 2011 erlebten einige Länder des Euro-Raums aufgrund der gestiegenen Staatsverschuldung und demzufolge hohen Risikoprämien an den Kapitalmärkten eine schwere Krise. Die wirtschaftliche Dynamik in der Euro-Zone leidet sichtbar unter den Konsolidierungsmaßnahmen der Staatshaushalte. Allerdings sind die Euro-Länder unterschiedlich betroffen. Deutschland, Frankreich und die Niederlande stehen mit einem Wirtschaftswachstum anderen vorwiegend südeuropäischen Ländern gegenüber, die ihre Wirtschaftsleistung kaum steigern können. Deutschland bekommt in der europäischen Politik eine zentrale Rolle als Kreditgeber und Stabilitätsmodell. In der Euro-Zone ist das Bruttoinlandsprodukt 2011 nur noch um 1,6% gestiegen.

Die deutsche Wirtschaft profitierte Anfang 2011 noch von der weltweiten Erholung insbesondere aufgrund ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit. Angetrieben von einer kräftigen Nachfrage vor allem aus den dynamisch wachsenden Schwellenländern, haben die deutschen Exporte entsprechend angezogen. Ab Mitte 2011 zeigten sich aber erste Anzeichen einer globalen Konjunkturabschwächung. Der deutsche Arbeitsmarkt präsentierte sich in 2011 dennoch in einer sehr robusten Verfassung und stellte damit eine wichtige Stütze vor allem für die private Konsumnachfrage dar. Im Jahr 2011 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 3% gewachsen.

2.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Konzentration geprägt.

Der Trend zu Live-Events ist ungebrochen. Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und zunehmender Konkurrenz durch Computerspiele, Videos, Tonträger und Internet sind die Menschen weiterhin bereit, Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten zu erwerben. Immer mehr Veranstaltungen werden über den elektronischen Ticketvertrieb abgesetzt und der Trend zum Ticketerwerb über das Internet hält unverändert an.

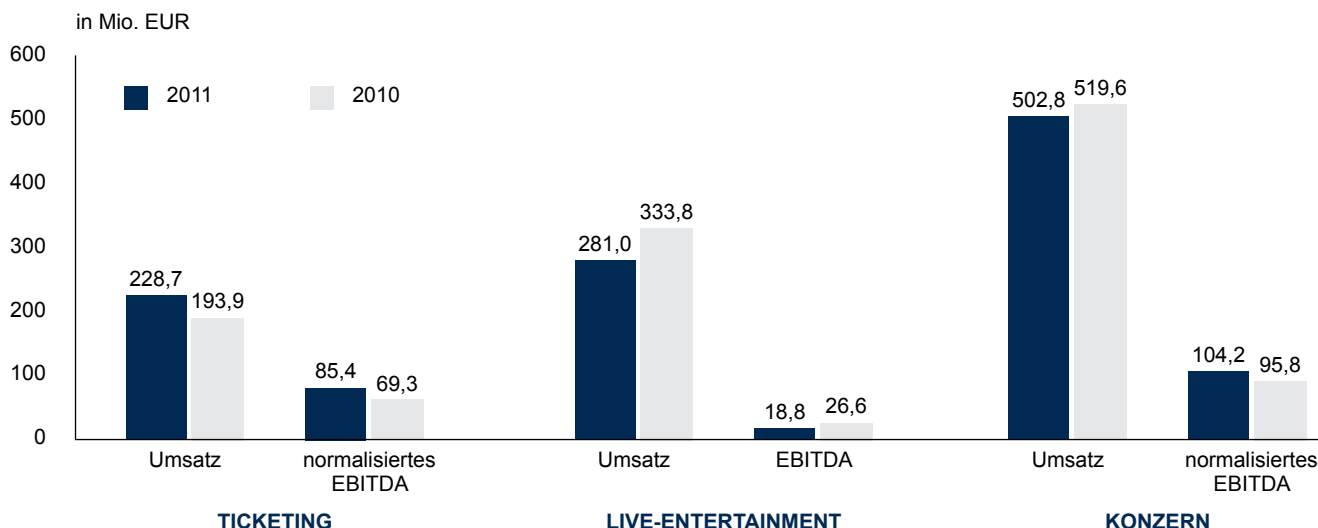
Der CTS Konzern steht im Segment Ticketing im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern im In- und Ausland. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Im Geschäftsjahr 2011 konnte insbesondere auch durch die Integration des Schweizer Marktführers Ticketcorner und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe die Marktposition weiter verbessert werden.

Im Segment Live-Entertainment sieht sich der Konzern aufgrund seines breiten Portfolios im Wettbewerb gut aufgestellt.

2.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2011 trotz eines herausfordernden unternehmerischen Umfelds seine Profitabilität weiter steigern. Das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen hat sich unverändert als äußerst robust und tragfähig erwiesen.

Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



Im Segment Ticketing konnte durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten, auch durch die erfolgreiche Integration der in 2010 akquirierten Gesellschaften, sowie durch eine Steigerung der verkauften Tickets, insbesondere im Internet, eine deutliche Verbesserung der Kennzahlen realisiert werden. Im margenstarken Vertriebskanal Internet verkaufte der CTS Konzern im Berichtszeitraum über die CTS-Systeme 19,2 Mio. Tickets, rund 12% mehr als im Vorjahr (17,1 Mio.).

Die Integration der im Vorjahr neu akquirierten Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe verlief im Geschäftsjahr planmäßig und erste Synergien konnten realisiert werden. Mittelfristig werden, insbesondere durch Skaleneffekte, weitere Synergiepotenziale erwartet. Über die See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe hat der CTS Konzern zudem exklusiven Zugang zum Content der Musical-Produzentengruppe Stage Entertainment Deutschland, deren Entertainment-Webshops im Laufe des Jahres 2011 erfolgreich auf die CTS Technologie-Plattform umgestellt wurden.

Der im Oktober 2009 vereinbarte Kooperationsvertrag zwischen dem Organisationskomitee (OK) des DFB und der CTS AG für die komplette Abwicklung des Ticketverkaufs der ersten FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2011 mit der Durchführung der Weltmeisterschaft erfolgreich abgeschlossen.

Im Segment Live-Entertainment konnte im Geschäftsjahr 2011 das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden. Ursache hierfür war in erster Linie eine geringere Anzahl von attraktiven Live-Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr sowie fehlende Umsatz- und Ergebnisbeiträge der FKP Scorpio Konzertproduktionen und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden: FKP Scorpio Gruppe) infolge der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2010.

Dennoch zeigte das Segment Live-Entertainment im Berichtsjahr 2011 einen guten Geschäftsverlauf mit einem positiven EBITDA von TEUR 18.808. Unter anderem die Tourneen von Coldplay und Rihanna sowie die Veranstaltungsreihen „Lord of the Dance“ und die Cirque du Soleil Show „Allegria“ führten zu positiven Ergebnisbeiträgen.

2.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Die CTS-Aktie konnte im Berichtsjahr einen absoluten Wertzuwachs (inkl. Dividende) von 2,2% realisieren. Dies ist eine Entwicklung, mit der man im Vergleich zum SDAX zufrieden sein kann.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Dividende in Höhe von rechnerisch EUR 0,44 je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgezahlt.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie zur generellen Investor Relations-Arbeit ist auf Seite 6 des Geschäftsberichts 2011 dargestellt.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
3.1. ERTRAGSLAGE
3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	502.814	519.577	-16.763	-3,2%
Bruttoergebnis	162.379	147.186 ²	15.193	10,3%
EBITDA	94.635	87.996	6.639	7,5%
EBIT	72.061	71.087 ²	974	1,4%
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	1.277	2.106	-829	-39,4%
Personalrestrukturierungsaufwendungen	958	2.730	-1.772	-64,9%
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	7.363	2.985	4.378	146,7%
	9.598	7.821	1.777	22,7%
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation für Akquisitionen in 2010 ¹	10.520	6.761 ²	3.759	55,6%
Normalisiertes EBITDA	104.233	95.817	8.416	8,8%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	92.179	85.668 ²	6.511	7,6%
Finanzergebnis	-5.018	-1.703	-3.315	194,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67.043	69.383 ²	-2.340	-3,4%
Steuern	-21.089	-19.698 ²	-1.391	7,1%
Minderheiten	-3.766	-7.406 ²	3.640	-49,1%
Konzernergebnis nach Minderheiten	42.188	42.280 ²	-92	-0,2%

¹ Kaufpreisallokation der Ticketcorner Holding AG und See Tickets Germany GmbH; zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 'Unternehmenssteuerung' im zusammengefassten Lagebericht, Seite 16f.

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

3.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2005 [TEUR]	256.176
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814

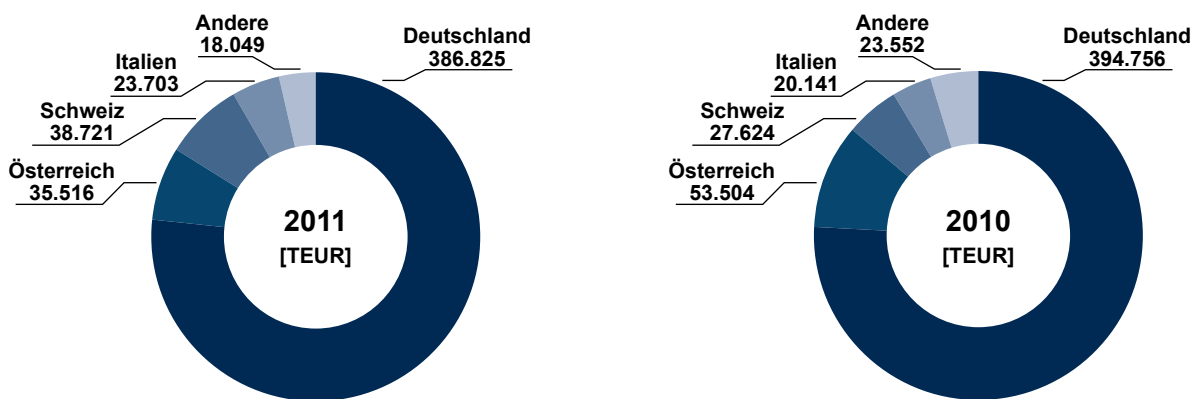
Der **Konzern** erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von TEUR 502.814 (Vorjahr: TEUR 519.577; -3%). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 228.712 (Vorjahr: TEUR 193.871) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 280.968 (Vorjahr: TEUR 333.807) auf das Segment Live-Entertainment.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2011 durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten, auch durch die erfolgreich integrierten Akquisitionen Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe, einen Rekordumsatz von TEUR 228.712 nach TEUR 193.871 im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 18%. Gegenläufig wirkten sich fehlende Umsatzerlöse aus der im Juni 2010 gekündigten Live Nation Kooperationsvereinbarung aus. Durch die Umsätze infolge der Akquisition der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe in Deutschland und aufgrund der fehlenden Umsätze aus der Live Nation Kooperation reduzierte sich der Umsatzanteil, der über Auslandsgesellschaften generiert wurde, im Berichtszeitraum von 40% auf 38%.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden rund 19,2 Mio. Tickets (Vorjahr: 17,1 Mio.) über die Internetportale des Konzerns verkauft, dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von 12%. Im Vorjahr waren die Ticketmengen noch positiv durch Internetabsatzmengen der gekündigten Live Nation Kooperation beeinflusst.

Im **Segment Live-Entertainment** lag der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 280.968 erwartungsgemäß unter dem Rekordumsatz des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 333.807; -16%). Ursache hierfür war in erster Linie eine geringere Anzahl an attraktiven Live-Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr sowie die fehlenden Umsätze der FKP Scorpio Gruppe infolge der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2010.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 502.814 (Vorjahr: TEUR 519.577) verteilt sich wie folgt:



3.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2011 TEUR 162.379 nach TEUR 147.186 im Vorjahr (+10%). Die Konzernbruttomarge konnte von 28,3% auf 32,3% gesteigert werden, unter anderem aufgrund eines prozentual gestiegenen Anteils des margenstarken Segments Ticketing am Bruttoergebnis des Konzerns als auch durch eine verbesserte Bruttomarge im Segment Ticketing.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2011	2010
	[in %]	[in %]
Konzern	32,3	28,3
Ticketing	57,4	55,3
Live-Entertainment	11,0	12,0

Im **Segment Ticketing** konnte die Bruttomarge im laufenden Geschäftsjahr von 55,3% auf 57,4% gesteigert werden. Im **Segment Live-Entertainment** reduzierte sich die Bruttomarge von 12,0% im Vorjahr auf 11,0%, da die Herstellungskosten unterproportional zum Umsatz gesunken sind.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im Konzern war im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr durch Sondereffekte ausschließlich im Segment Ticketing temporär belastet. Die Sondereffekte wurden in beiden Berichtsperioden normalisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

- Zum 31. Dezember 2011 belasteten Effekte in Höhe von TEUR 2.235 aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen sowie aus Personalrestrukturierungen, im Wesentlichen für Abfindungen und Leistungen an Transfergesellschaften, das Ergebnis. Im Vorjahreszeitraum 2010 wurden TEUR 4.836 für Akquisitionen sowie für Personalrestrukturierungen ausgewiesen.
- Im Geschäftsjahr 2011 sind TEUR 7.363 (Vorjahr: TEUR 2.985) für Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsgerichtsverfahrens mit Live Nation entstanden.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **Konzern** konnte von TEUR 95.817 um 9% auf TEUR 104.233 gesteigert werden. Die normalisierte EBITDA-Marge erreichte 20,7% nach 18,4% im Vorjahr. Das Wachstum des normalisierten EBITDA ist auf das Segment Ticketing zurückzuführen, während das Segment Live-Entertainment die Rekordzahlen des Vorjahres nicht erreichen konnte. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA blieb mit 18% auf Vorjahresniveau. Das EBITDA nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 94.635 um 8% über dem Vorjahreswert (TEUR 87.996).

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBITDA deutlich von TEUR 69.257 um TEUR 16.169 auf TEUR 85.426 (+23%). Die weitere Ticketmengensteigerung im Vertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns wie auch die in 2010 neu akquirierten Gesellschaften brachten einen maßgeblichen Ergebnisbeitrag. Demgegenüber standen die fehlenden Ergebnisse aus der im Juni 2010 durch Live Nation gekündigten Kooperationsvereinbarung. Die normalisierte EBITDA-Marge konnte von 35,7% auf 37,4% gesteigert werden, obwohl die Ergebnismarge unter anderem durch die Konsolidierung der neu akquirierten Gesellschaften mit noch margenschwächeren Ticketinggeschäft belastet war. Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA im Segment Ticketing reduzierte sich erwartungsgemäß auf 21% nach 23% im Vorjahr, insbesondere aufgrund der Akquisition der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe in Deutschland sowie fehlender Ergebnisbeiträge aus der Live Nation Kooperation. Das EBITDA nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 75.827 um 23% über dem Vorjahreswert (TEUR 61.436).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte das Rekordergebnis aus 2010 erwartungsgemäß nicht erreichen. Das EBITDA beträgt TEUR 18.808 nach TEUR 26.560 im Vorjahr (-29%). Insbesondere die überdurchschnittlich positiven Ergebnisbeiträge der im ersten und vierten Quartal 2010 durchgeführten Veranstaltungen (unter anderem Depeche Mode, Scorpions, „Dinosaurier – im Reich der Giganten“, die Cirque du Soleil Show „Saltimbanco“ und das Musical „Elisabeth“) konnten aufgrund margenschwächerer Veranstaltungen im ersten und vierten Quartal 2011 nicht wieder erreicht werden. Ohne die positiven Vorjahresergebniseffekte aus der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe konnte im zweiten und dritten Quartal 2011 eine EBITDA-Steigerung erzielt werden. Im Segment Live-Entertainment wirkten sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr neben dem überdurchschnittlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 auch erhöhte Vorlaufkosten unter anderem für neue und erweiterte Veranstaltungsformate ergebnis- und margelastend aus. Die EBITDA-Marge betrug im Geschäftsjahr 6,7% im Vergleich zu 8,0% im Vorjahr.

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Im **Konzern** stieg das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch 2.2 'Unternehmenssteuerung', Seite 16f) von TEUR 85.668 um 8% auf TEUR 92.179. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 18,3% im Vergleich zu 16,5% im Vorjahr. Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten erhöhte sich leicht von TEUR 71.087 auf TEUR 72.061. Die Abschreibungen im Konzern haben sich von TEUR 16.909 um TEUR 5.665 auf TEUR 22.574 erhöht und beinhalten in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen durch die in 2010 akquirierten Gesellschaften Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe im Segment Ticketing.

Im **Segment Ticketing** konnte das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation deutlich von TEUR 61.113 um TEUR 14.186 auf TEUR 75.299 gesteigert werden (+23%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 32,9% nach 31,5% im Vorjahr. Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten liegt mit TEUR 55.181 um 19% über dem Vorjahreswert von TEUR 46.531.

Im **Segment Live-Entertainment** reduzierte sich das EBIT von TEUR 24.556 um 31% auf TEUR 16.879. Die EBIT-Marge erreichte 6,0% (Vorjahr: 7,4%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -5.018 (Vorjahr: TEUR -1.703) umfasst Erträge aus Beteiligungen von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 34), das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von TEUR +80 (Vorjahr: TEUR -51), Finanzerträge von TEUR 2.204 (Vorjahr: TEUR 2.473) sowie Finanzaufwendungen von TEUR 7.581 (Vorjahr: TEUR 4.159).

Der Anstieg der Finanzaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen sowie sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung der im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Akquisitionen.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 1.391 auf TEUR 21.089 erhöht. Im Steueraufwand sind latente Steuererträge (TEUR 2.987, Vorjahr: TEUR 3.293) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 24.076, Vorjahr: TEUR 22.991) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden, sowie aus der Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenten Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 31,5% (Vorjahr: 28,4%). Der Anstieg der Konzernsteuerquote resultiert im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie aus ausländischen Quellensteuern.

MINDERHEITEN

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Die Minderheiten umfassen die Anteile Fremder am laufenden Ergebnis. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Minderheitenanteile haben sich insbesondere im Segment Live-Entertainment, sowohl durch Veränderungen von Beteiligungsquoten an Tochtergesellschaften als auch durch geringere Ergebnisbeiträge, von TEUR 7.406 um TEUR 3.640 auf TEUR 3.766 reduziert.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 42.188 (Vorjahr: TEUR 42.280). Das Ergebnis je Aktie (EPS) liegt im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 0,88 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 0,88 auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln). Die Nettorendite beträgt 8,4% (Vorjahr: 8,1%).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG beträgt TEUR 43.299 (Vorjahr: TEUR 26.170) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 0,86 (Vorjahr: EUR 0,55). Das Ergebnis der CTS AG war insbesondere durch erhöhte Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochtergesellschaften positiv beeinflusst.

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS AG wurde im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +327) eliminiert sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (TEUR -195) bewertet.

3.1.1.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	50.727	43.906 ¹	6.821	15,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	33.463	28.803 ¹	4.660	16,2%
Sonstige betriebliche Erträge	13.315	13.156	159	1,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.443	16.547	2.896	17,5%
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>9.598</i>	<i>7.821</i>	<i>1.777</i>	<i>22,7%</i>

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 6.821 ist unter anderem auf gestiegene Personalkosten (TEUR +2.502) und Abschreibungen (TEUR +1.547, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +963) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Laufe des Vorjahres sowie auf erhöhte Rechts- und Beratungskosten (TEUR +604) zurückzuführen. Des Weiteren wurden aus Gründen einer einheitlichen Kostenzuordnung Aufwendungen für Werbemagazine den Vertriebskosten zugeordnet. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten von 8,5% auf 10,1% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 4.660 ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalaufwendungen (TEUR +2.691) und Abschreibungen (TEUR +1.304, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +839). Überwiegender Treiber für die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Laufe des Geschäftsjahres 2010. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 5,5% auf 6,7% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt Personalaufwand verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 159 gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus erhöhten Erträgen aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen (TEUR +1.181), Werbe- und Marketingernträgen (TEUR +1.037) sowie Erträgen aus Weiterberechnungen (TEUR +887). Demgegenüber stand ein Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR -1.209) und den übrigen Erträgen (TEUR -1.262). Aus Gründen einer konzerneinheitlichen Darstellung wurden bestimmte Werbe- und Marketingernträge sowie übrige betriebliche Erträge aus Ticketversicherungen im Geschäftsjahr 2011 umgegliedert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.896 gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund gesteigener Aufwendungen aus den genannten zu normalisierenden Sondereffekten (TEUR +1.777) sowie durch höhere Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (TEUR +791).

PERSONALAUFWAND

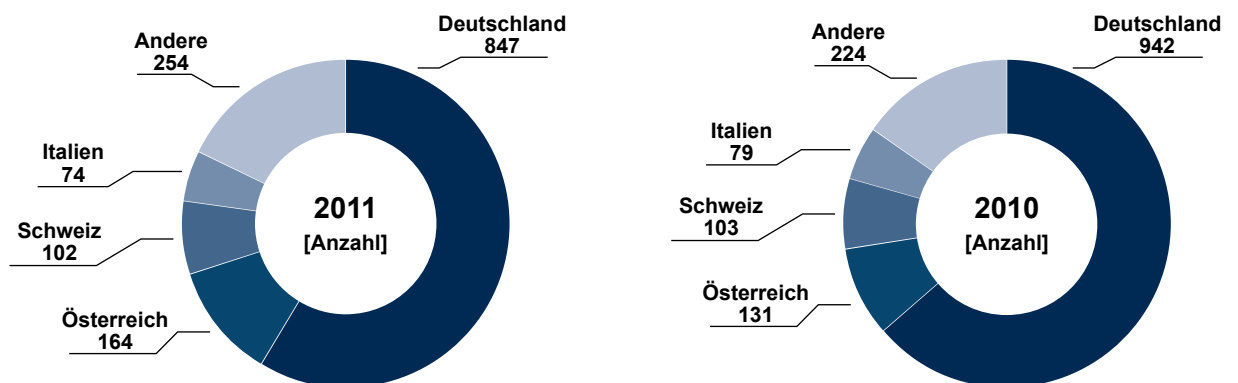
Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 64.406 um TEUR 6.170 auf TEUR 70.576 erhöht. Der Anstieg der Personalkosten resultiert aus dem Segment Ticketing (TEUR +8.295), während sich die Personalkosten im Segment Live Entertainment um TEUR 2.125 reduziert haben. Die gestiegenen Personalkosten im Segment Ticketing bei gleichzeitiger Mitarbeiterreduzierung resultieren hauptsächlich aus der akquisitorischen Expansion in 2010 sowie aus den durchgeführten Personalrestrukturierungen bei den im Vorjahr erworbenen Gesellschaften. Im Segment Live-Entertainment haben sich die Personalkosten infolge der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe zum 30. Juni 2010 entsprechend reduziert.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	2011	2010	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.228	1.279	-51	-4,0%
Live-Entertainment	213	200	13	6,5%
Summe	1.441	1.479	-38	-2,6%

Im Segment Ticketing steht dem organischen Personalaufbau ein überproportionaler Personalabbau bei den in 2010 akquirierten Gesellschaften gegenüber.

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2011 153 Mitarbeiter weniger als im Geschäftsjahr 2010.

3.1.1.4 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2008	2009	2010	2011
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	120,1	152,5	193,9	228,7
Bruttoergebnis	67,1	83,9	107,2	131,4
Bruttomarge	55,9%	55,0%	55,3%	57,4%
Normalisiertes EBITDA	40,1	55,4	69,3	85,4
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	34,6	49,0	61,1	75,3

In den Jahren 2008 bis 2011 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 24% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2011 entfielen TEUR 133.793 (Vorjahr: TEUR 105.221) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 27%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2011 bei 58% (Vorjahr: 54%).

Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2011 pro Jahr um durchschnittlich 29% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2008	2009	2010	2011
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	288,0	318,7	333,8	281,0
Bruttoergebnis	30,4	40,5	40,0	31,0
Bruttomarge	10,6%	12,7%	12,0%	11,0%
EBITDA	17,7	24,5	26,6	18,8
EBIT	15,7	22,2	24,6	16,9

In den Jahren 2008 bis 2010 konnte sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Segment Live-Entertainment permanent gesteigert werden. Das Berichtsjahr 2011 lag aufgrund einer geringeren Anzahl attraktiver Veranstaltungen und der Entkonsolidierungseffekte der FKP Scorpio Gruppe erwartungsgemäß unter den Rekordjahren 2009 und 2010.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	107.960	86.348	21.612	25,0
Bruttoergebnis	63.474	47.598	15.876	33,4
EBITDA	36.987	31.089	5.898	19,0
EBIT	34.101	27.551	6.550	23,8
zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	1.277	829	448	54,0
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	7.363	2.985	4.378	146,7
	8.640	3.814	4.826	126,5
Normalisiertes EBITDA	45.627	34.903	10.724	30,7
Normalisiertes EBIT	42.741	31.365	11.376	36,3
Finanzergebnis	22.448	7.869	14.579	185,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56.550	35.420	21.130	59,7
Außerordentliche Aufwendungen	-88	0	-88	-
Steuern	-13.163	-9.250	-3.913	42,3
Jahresüberschuss	43.299	26.170	17.129	65,5

3.1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2011 von TEUR 86.348 um TEUR 21.612 auf TEUR 107.960 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 25%. Wesentlichen Einfluss auf die positive Umsatzentwicklung hatte das weitere Wachstum an verkauften Internettickets. Im Ticketing-Basisgeschäft war insbesondere der Anstieg der Erlöse aus Softwarelizenzen für die Steigerung des Umsatzes maßgebend. Demgegenüber standen die fehlenden Umsatzerlöse aus der im Juni 2010 gekündigten Live Nation Kooperationsvereinbarung.

3.1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 33% verbessert. Trotz höherer anteiliger Personalkosten und bezogener Leistungen aufgrund der weiteren Internationalisierung des Gesamtkonzerns führten unter anderem gestiegene Internetumsätze je Ticket und höhere Erlöse aus Softwarelizenzen im Ticketing-Basisgeschäft zu einer verbesserten Bruttomarge von 58,8% (Vorjahr: 55,1%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS AG war im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr durch Sondereffekte temporär belastet. Diese Sondereffekte umfassen mit TEUR 1.277 Akquisitions-/Integrationskosten für die im Vorjahr erworbenen Beteiligungen an der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie Akquisitionsprojekte des Geschäftsjahres 2011. Darüber hinaus haben im Jahr 2011 Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsverfahrens mit Live Nation das Ergebnis mit TEUR 7.363 belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA ist um 31% (TEUR +10.724) auf TEUR 45.627 gestiegen, die normalisierte EBITDA-Marge hat sich von 40,4% im Vorjahr auf 42,3% erhöht. Das erhöhte Bruttoergebnis führte auf Basis nur leicht angestiegener Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen zu einem verbesserten normalisierten EBITDA.

Nach zu normalisierenden Sondereffekten wurde im Berichtsjahr ein EBITDA von TEUR 36.987 nach TEUR 31.089 im Vorjahr erzielt (+19%).

NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Das normalisierte EBIT beträgt TEUR 42.741 nach TEUR 31.365 im Vorjahr (+31%), die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 39,6% (Vorjahr: 36,3%).

Das EBIT nach zu normalisierenden Sondereffekten betrug im Berichtsjahr TEUR 34.101 (Vorjahr: TEUR 27.551; +24%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 7.869 im Vorjahr um TEUR 14.579 auf TEUR 22.448 erhöht. Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 26.209 (Vorjahr: TEUR 9.192), Zinserträge von TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 1.342), Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 0), Zinsaufwendungen von TEUR 4.834 (Vorjahr: TEUR 2.248) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 417).

Die Erträge aus Beteiligungen sind durch höhere Ausschüttungen von Tochtergesellschaften um TEUR 9.465 gestiegen. Der Anstieg der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von TEUR 7.552 resultiert überwiegend aus den Ergebnisabführungen der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe. Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich vorwiegend um Zinsen für langfristige Finanzkredite im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisitionen des Vorjahres. Die sonstigen Finanzaufwendungen betreffen ebenfalls Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Aufnahme der Finanzkredite im Vorjahr angefallen sind.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Aus der im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Verschmelzung der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, auf die CTS AG entstand ein Verschmelzungsverlust von TEUR 88.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 9.250 um TEUR 3.913 auf TEUR 13.163 erhöht. Im Steueraufwand sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 13.369 (Vorjahr: TEUR 9.365) und sonstige Steuern von TEUR -206 (Vorjahr: TEUR -115) enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) ist insbesondere durch den Anstieg nur gering zu versteuernder Beteiligungserträge von 26,4% auf 23,6% gesunken.

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 26.170 auf TEUR 43.299 gestiegen. Das Ergebnis der CTS AG war insbesondere durch erhöhte Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochtergesellschaften positiv beeinflusst.

Die Nettorendite beträgt 40,1% (Vorjahr: 30,3%).

3.1.2.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011	2010	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	13.946	13.704	242	1,8
Allgemeine Verwaltungskosten	6.290	5.673	617	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.243	6.371	-3.128	-49,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.378	7.041	5.337	75,8
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>8.640</i>	<i>3.814</i>	<i>4.826</i>	<i>126,5</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 242 auf TEUR 13.946 gestiegen. Der Anstieg ist vorwiegend durch höhere anteilige Personalkosten (TEUR +679), Werbekosten (TEUR +403), Rechts- und Beratungskosten (TEUR +233) sowie Miet- und Raumkosten (TEUR +110) beeinflusst. Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR -878) und geringere anteilige Abschreibungen (TEUR -333). Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die Vertriebskosten von 15,9% auf 12,9%.

ALLGEMEINEN VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 617 auf TEUR 6.290 ergeben sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +333) sowie höhere Kosten für Fremdpersonal (TEUR +232). Im Gegenzug sind die anteiligen Abschreibungen um TEUR 163 zurückgegangen. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,6% auf 5,8%.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 3.128 auf TEUR 3.243 gesunken. Aus Gründen einer konzerneinheitlichen Darstellung wurden übrige betriebliche Erträge aus Ticketversicherungen (TEUR -1.098) umgegliedert. Darüber hinaus haben sich die Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR -966), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -305) sowie die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR -222) reduziert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 5.337 auf TEUR 12.378 ist insbesondere durch die Erhöhung der als Sondereffekte dargestellten Aufwendungen (TEUR +4.826) beeinflusst. Darüber hinaus ergaben sich höhere Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (TEUR +381) und Fremdleistungen (TEUR +363), während die Aufwendungen für Weiterberechnungen zurückgegangen sind (TEUR -146).

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 11.357 um TEUR 1.332 auf TEUR 12.689 gestiegen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften erhöhten sich die Personalaufwendungen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 beschäftigte die CTS AG 191 Mitarbeiter (Vorjahr: 165). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt stieg von 154 im Vorjahr auf 186 im laufenden Geschäftsjahr.

3.2 VERMÖGENSLAGE
3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	249.964	35,0	178.036	27,0	71.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.958	4,1	31.893	4,8	-2.935
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	5.045	0,7	6.979	1,1	-1.934
Vorräte	1.793	0,3	1.586	0,2	207
Geleistete Anzahlungen	14.870	2,1	17.729	2,7	-2.859
Sonstige Vermögenswerte	42.638	6,0	51.894	7,9	-9.256
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	343.268	48,1	288.117	43,7	55.151
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	111.752	15,7	120.051 ¹	18,2	-8.299
Geschäfts- oder Firmenwert	251.797	35,3	248.869 ¹	37,7	2.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	212	0,0	-212
Sonstige Vermögenswerte	3.051	0,4	201	0,0	2.850
Latente Steuern	3.619	0,5	2.355	0,4	1.264
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	370.219	51,9	371.688	56,3	-1.469
Vermögen, gesamt	713.487	100,0	659.805	100,0	53.682

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24.749	3,5	6.767 ¹	1,0	17.982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.003	5,7	38.743	5,9	2.260
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.736	0,4	2.920	0,4	-184
Erhaltene Anzahlungen	83.783	11,7	64.550	9,8	19.233
Rückstellungen	15.388	2,2	12.745	1,9	2.643
Sonstige Verbindlichkeiten	161.908	22,7	150.379	22,8	11.529
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	329.567	46,2	276.104	41,8	53.463
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	180.141	25,2	199.791	30,3	-19.650
Sonstige Verbindlichkeiten	172	0,0	320	0,0	-148
Pensionsrückstellungen	4.805	0,7	4.417	0,7	388
Latente Steuern	18.944	2,7	20.593 ¹	3,2	-1.649
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	204.062	28,6	225.121	34,2	-21.059
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	6,7	24.000	3,7	24.000
Kapitalrücklage	1.890	0,3	23.311	3,5	-21.421
Gesetzliche Rücklage	2.165	0,3	0	0,0	2.165
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	114.803	16,1	98.544 ¹	14,9	16.259
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Minderheitenanteile	11.476	1,6	11.395 ¹	1,7	81
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	8	0,0	22	0,0	-14
Fremdwährungsausgleichsposten	1.568	0,2	1.360	0,2	208
Eigenkapital, gesamt	179.858	25,2	158.580	24,0	21.278
Kapital, gesamt	713.487	100,0	659.805	100,0	53.682

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 55.151 auf TEUR 343.268 erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 71.928 auf TEUR 249.964 zurückzuführen; demgegenüber haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.935 auf TEUR 28.958, die geleisteten Anzahlungen um TEUR 2.859 auf TEUR 14.870 und die sonstigen Vermögenswerte um TEUR 9.257 auf TEUR 42.638 reduziert.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 71.928 resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis vor Abschreibungen sowie aus erhöhten erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag. Demgegenüber führte insbesondere die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2011 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

In den liquiden Mittel von TEUR 249.964 (Vorjahr: TEUR 178.036) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2012 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 124.234; Vorjahr: TEUR 116.767). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 18.997; Vorjahr: TEUR 19.512).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 2.935 reduziert. Einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des laufenden Geschäfts stand eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung von Ticketgeldern im Segment Ticketing gegenüber.

Die Veränderung der **geleisteten Anzahlungen** um TEUR -2.859 ist hauptsächlich auf die Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee) im ersten Halbjahr 2011 zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich unter anderem durch Darlehenstilgungen, Abbau von Steuerforderungen und den anteiligen Verkauf von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren um TEUR 9.256 reduziert.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 1.469 auf TEUR 370.219 reduziert, insbesondere aufgrund eines geringeren Anlagevermögens (TEUR -8.299). Demgegenüber steht ein Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 2.928 und der sonstigen Vermögenswerte von TEUR 2.850.

Die Veränderung des **Anlagevermögens** um TEUR -8.299 betrifft im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte. Diese haben sich überwiegend aus planmäßigen Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe aktivierten Vermögenswerte Marke, Kundstamm und Software reduziert.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 2.928 resultiert aus Währungseffekten durch die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2011 von Geschäfts- und Firmenwerten in Fremdwährungen (TEUR +1.323; Euro zu Schweizer Franken) sowie aus der Akquisition der Ticket Online Austria GmbH (TEUR +218) und der Seekers Event GmbH (TEUR +1.387).

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere im Segment Ticketing um TEUR 2.850 erhöht.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 52% (Vorjahr: 56%) der Bilanzsumme aus. Unter anderem aufgrund der aktivierten Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der im Vorjahr akquirierten Gesellschaften ist das langfristig gebundene Vermögen nur noch teilweise durch Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 53.463 auf TEUR 329.567. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +17.982), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR +19.233) und die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +11.529) zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +17.982) haben sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital erhöht.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** im Segment Live-Entertainment von TEUR 19.233 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2012 vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR +11.529 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2011 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** reduzierte sich um TEUR 21.059, im Wesentlichen aufgrund geringerer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -19.650).

Die Veränderung der **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR -19.650 resultiert überwiegend aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber stehen unter anderem erhöhte Darlehensverbindlichkeiten (TEUR +1.001) aus der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken).

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	204.890	206.558
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-249.964	-178.036
Nettoverschuldung	-45.074	28.522
Eigenkapital	179.858	158.580
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-25%	18%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2011 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Schulden. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.725 zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 21.278 auf TEUR 179.858, im Wesentlichen aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 42.188. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 (TEUR -20.878).

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 2.165 gebildet.

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern (Put-Option) angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht als Minderheitenanteile im Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich leicht von 24,0% auf 25,2% erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 23,5% nach 26,7% im Vorjahr.

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	85.215	22,0	38.417	11,5	46.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.010	2,3	5.726	1,7	3.284
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	24.462	6,3	13.111	3,9	11.351
Vorräte	528	0,1	404	0,1	124
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	9.982	2,6	19.938	6,0	-9.956
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	129.197	33,3	77.596	23,2	51.601
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	248.541	64,1	251.480	75,3	-2.939
Geschäfts- oder Firmenwert	818	0,2	1.145	0,3	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	4.129	1,1	1.185	0,4	2.944
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	5.107	1,3	2.774	0,8	2.333
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	258.595	66,7	256.584	76,8	2.011
Vermögen, gesamt	387.792	100,0	334.180	100,0	53.612

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14.786	3,8	500	0,2	14.286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567	1,9	7.536	2,3	31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.331	1,4	2.204	0,6	3.127
Rückstellungen	8.068	2,1	5.566	1,7	2.502
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	78.626	20,3	52.594	15,7	26.032
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	114.378	29,5	68.400	20,5	45.978
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	133.714	34,5	148.500	44,4	-14.786
Latente Steuern	43	0,0	44	0,0	-1
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	133.757	34,5	148.544	44,4	-14.787
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	12,4	24.000	7,2	24.000
./ Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-2	0,0	-2
Kapitalrücklage	2.400	0,6	23.821	7,1	-21.421
Gesetzliche Rücklage	2.165	0,5	0	0,0	2.165
Bilanzgewinn	87.096	22,5	69.417	20,8	17.679
Eigenkapital, gesamt	139.657	36,0	117.236	35,1	22.421
Kapital, gesamt	387.792	100,0	334.180	100,0	53.612

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 53.612 auf TEUR 387.792 (+16%).

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 51.601 auf TEUR 129.197 (+66%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +46.798) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +11.351). Dem steht ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 9.956 gegenüber.

Die **liquiden Mittel** sind im Geschäftsjahr von TEUR 38.417 um TEUR 46.798 auf TEUR 85.215 gestiegen. Die Erhöhung ist unter anderem auf das gestiegene Jahresergebnis vor Abschreibungen sowie auf höhere noch nicht abgerechnete Ticketgelder für Veranstaltungen in 2012 zurückzuführen. Demgegenüber führte insbesondere die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2011 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** erhöhten sich um TEUR 11.351. Der Anstieg umfasst unter anderem Forderungen für Veranstaltungsprojekte sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** reduzierten sich um TEUR 9.956. Ursächlich für den Rückgang waren hauptsächlich geringere Steuerforderungen (TEUR -4.427), Darlehenstilgungen (TEUR -3.420) sowie geringere Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR -1.866).

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 2.011 auf TEUR 258.595. Dem Rückgang des Anlagevermögens von TEUR 2.939 steht eine Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +2.944) sowie eine Erhöhung der sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +2.333) gegenüber.

Den Zugängen im **Anlagevermögen** in Höhe von TEUR 5.665 stehen Abschreibungen von TEUR 2.885 und Abgänge von TEUR 5.006 gegenüber. Die Zugänge betreffen mit TEUR 4.190 die immateriellen Vermögensgegenständen, hauptsächlich aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems. Die Abgänge entfallen mit TEUR 5.000 auf die Finanzanlagen und resultieren aus der Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Aus der Verschmelzung mit der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, wurden Restbuchwerte von TEUR 8 übernommen sowie ein Beteiligungsabgang in Höhe von TEUR 1.047 erfasst.

Die Erhöhung der langfristigen **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** von TEUR 2.944 resultiert aus Forderungen für Ticketvertriebsrechte.

Der Anstieg der **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 2.333 umfasst die Gewährung eines langfristigen Darlehens im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (TEUR +2.869). Demgegenüber steht ein Rückgang des langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -536).

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 45.978 auf TEUR 114.378, im Wesentlichen durch die gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +26.032) und den kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +14.286).

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** um TEUR 26.032 ist hauptsächlich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern verursacht (TEUR +22.280). Im Vergleich zum Vorjahr waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 für eine deutlich höhere Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen Ticketgelder noch nicht abgerechnet. Weiterhin haben unter anderem höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR +1.891) und Gutscheinverbindlichkeiten (TEUR +1.120) zum Anstieg beigetragen.

Der Anstieg des **kurzfristigen Anteils an langfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR 14.286 resultiert aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten aus der Finanzierung der Akquisitionen des Vorjahres von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 14.787 auf TEUR 133.757 verringert. Der Rückgang resultiert aus der fristgerechten Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 22.421 auf TEUR 139.657. Dem Jahresüberschuss im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 43.299 steht die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2011 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von TEUR 20.878 gegenüber.

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 2.165 gebildet.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich geringfügig von 35,1% auf 36,0%.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 31,0% nach 22,3% in 2010.

3.3 FINANZLAGE
3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	112.575	11.517	101.058
Investitionstätigkeit	-13.197	-133.963	120.766
Finanzierungstätigkeit	-27.592	69.761	-97.353
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71.786	-52.685	124.471
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-1.224	1.224
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	142	2.151	-2.009
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	178.036	229.794	-51.758
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	249.964	178.036	71.928

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 178.036 um TEUR 71.928 auf TEUR 249.964 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR +11.517 um TEUR +101.058 auf TEUR +112.575 gestiegen. Die Erhöhung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +77.686) und der geleisteten Anzahlungen (TEUR +6.960) sowie auf geringere Ertragsteuerzahlungen (TEUR +10.903) zurückzuführen.

Der positive Cashflow-Effekt von TEUR +77.686 aus der Entwicklung der **Verbindlichkeiten** resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +50.285) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +24.047).

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Vorjahreszeitraum führte die Vielzahl durchgeführter und abgerechneter Großveranstaltungen zu einem Abbau der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, während sich im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Vorverkäufe für Veranstaltungen in 2012 ein erhöhter Mittelzufluss aus erhaltenen Anzahlungen ergab. Im Vergleich zum Vorjahr führt dies zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR +50.285.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Die erfolgreichen Vorverkäufe im vierten Quartal und eine hohe Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen zum Stichtag 31. Dezember 2011 hat im Berichtszeitraum insgesamt zu einem Mittelzufluss aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern geführt. In der Vorjahresperiode wurden hingegen aufgrund der Abrechnung vieler Veranstaltungen und Großtourneen mehr Ticketgelder an Veranstalter ausgezahlt, so dass sich im Periodenvergleich aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern ein positiver Cashflow-Effekt von TEUR +24.047 ergab.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR +6.960 resultiert aus dem Abbau von geleisteten Anzahlungen aufgrund der Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee im ersten Halbjahr 2011).

Die im Periodenvergleich um TEUR 10.903 reduzierten **Ertragsteuerzahlungen** sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr erhöhte Vorauszahlungen sowie Nachzahlungen für Vorjahre geleistet wurden.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR -133.963 um TEUR +120.766 auf TEUR -13.197 verbessert. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow insbesondere durch Auszahlung im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe beeinflusst.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR +69.761 um TEUR -97.353 auf TEUR -27.592 verändert.

Der Cashflow im Berichtsjahr 2011 umfasst hauptsächlich die Dividendenauszahlung, Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter sowie Tilgung von Finanzkrediten, ohne eine wesentliche Neuaufnahme von Fremdmitteln.

Im Vorjahreszeitraum 2010 führte die Aufnahme von Finanzkrediten für die Finanzierung der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2010 zu einem hohen Mittelzufluss (TEUR +186.732). Demgegenüber standen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe gegenüber den Altgesellschaftern und Banken übernommen wurden (TEUR -55.693) sowie für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR -32.433).

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	65.081	3.266	61.815
Investitionstätigkeit	-211	-176.163	175.952
Finanzierungstätigkeit	-21.378	124.582	-145.960
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	43.492	-48.315	91.807
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Verschmelzung	3.306	0	3.306
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	38.417	86.732	-48.315
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.215	38.417	46.798

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 38.417 um TEUR 46.798 auf TEUR 85.215 erhöht.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR +61.815 auf TEUR +65.081 erhöht. Der Anstieg in 2011 im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +43.908) und der Rückstellungen (TEUR +5.673) sowie aus dem verbesserten Jahresergebnis (TEUR +17.129). Demgegenüber steht ein negativer Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der Forderungen (TEUR -5.645).

Der positive Cashflow-Effekt aus den **Verbindlichkeiten** von TEUR +43.908 resultiert hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +41.853). Während im vierten Quartal 2010 aufgrund fehlender Großtourneen im Folgejahr weniger Liquidität aus Vorverkäufen zugeflossen ist, führte die hohe Anzahl an im Vorverkauf befindlichen Veranstaltungen zum Jahresende 2011 zu einem erhöhten Mittelzufluss aus Ticketgeldern.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Rückstellungen** von TEUR +5.673 ist überwiegend auf Steuerrückstellungen zurückzuführen. Im Vorjahr führte der Rückgang über den Verbrauch der Steuerrückstellungen zu einem Mittelabfluss, während sich im Berichtsjahr durch die Erhöhung der Steuerrückstellungen ein positiver Cashflow-Effekt ergab.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **Forderungen** von TEUR -5.645 ergibt sich hauptsächlich aus der Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -15.406) und der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +13.710).

Im laufenden Geschäftsjahr wirkten sich bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** hauptsächlich gestiegene Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Darlehen an Tochtergesellschaften zum Auf- und Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten im Ausland negativ auf den Cashflow aus. Der positive Cashflow-Effekt aus den **sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten** resultiert unter anderem aus einem Abbau der Steuerforderungen infolge geringerer Ertragssteuervorauszahlungen sowie aus im Vorjahr geleisteten Zahlungen von abzugrenzenden Finanzierungskosten.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von -176.163 um TEUR +175.952 auf TEUR -211 verändert. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow insbesondere durch Auszahlung im Zusammenhang mit Anteilerwerben an neuen oder bereits bestehenden Tochtergesellschaften beeinflusst.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR +124.582 um TEUR -145.960 auf TEUR -21.378 verändert. Im Vorjahr führte die Aufnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung von Akquisitionen zu einem erhöhten Mittelzufluss, während im laufenden Berichtsjahr keine Fremdmittel neu aufgenommen wurden.

Die **Veränderung des Finanzmittelbestands aus Verschmelzung** betrifft den Zugang der liquiden Mittel der TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, zum Verschmelzungstichtag 01. Januar 2011.

3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS AG und der Konzern haben das Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Trotz eines anspruchsvollen unternehmerischen Umfelds gelang es im Geschäftsjahr 2011, die Profitabilität des Konzerns weiter zu steigern. Im Segment Ticketing konnten die Kennzahlen erneut verbessert werden, während das Segment Live-Entertainment erwartungsgemäß unter den Rekordzahlen des Vorjahres lag. Insbesondere aufgrund der erfolgreichen Entwicklung des Segments Ticketing konnte der CTS Konzern die Zielsetzung der Verbesserung des Vorjahresergebnisses erfüllen.

Durch das organische Wachstum in den europäischen Kernmärkten, den weiteren Ausbau des Internetgeschäfts sowie auch durch die erfolgreiche Integration der im Vorjahr erworbenen Ticketcorner-Gruppe und See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe konnte das Betriebsergebnis des CTS Konzerns verbessert werden. Die erwarteten Synergien aus den im Vorjahr akquirierten Gesellschaften wurden teilweise bereits im Berichtsjahr realisiert. Im Zuge der weiteren Konzernintegration werden die geplanten Synergien gehoben. Das operative Ergebnis im Berichtszeitraum ist aber durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär belastet, insbesondere durch Einmalaufwendungen für Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsverfahren sowie für Akquisitionen und Personalrestrukturierungen bei der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe. Die Umsatz- und Ergebniseffekte aus den Akquisitionen konnten die fehlenden Beiträge aus der zum Jahresmitte 2010 gekündigten Kooperation mit Live Nation überkompensieren.

4. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2010 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.170 erzielt. Die Hauptversammlung am 13. Mai 2011 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2010 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 69.417 einen Betrag in Höhe von TEUR 20.878 (EUR 0,435 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie; auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) an die Aktionäre auszuschütten und TEUR 2.579 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Ausschüttung erfolgte am 16. Mai 2011, der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 45.960 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.299. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 21.118 (EUR 0,44 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.016 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

6. NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

7. RISIKOBERICHT

7.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken sind dabei definiert als negative Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern

über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind in das Risikomanagementsystem eingebunden, für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanagementbeauftragte benannt.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Das Risikomanagement-System des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

7.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden die wesentlichen prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine

Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

7.3 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzrisiken
5. Projektrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

7.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euroraum in 2012 einen Rückgang von 0,4% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD lediglich ein Wachstum von 0,5%.

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die iPhone- sowie Android-App, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, Online-Radio, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können.

7.3.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

7.3.3 LEISTUNGSRIKIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

7.3.4 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden grundsätzlich dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt. Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Im Vorjahr wurde im Rahmen der Übernahme neuer Tochtergesellschaften überwiegend Fremdkapital auf einem niedrigen Zinsniveau in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2011 Bankverbindlichkeiten von TEUR 190.246 (Vorjahr: TEUR 188.582) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.725 an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus.

KREDITRISIKEN

Kreditrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns werden identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Sicherheiten von TEUR 8.770 (Vorjahr: TEUR 11.713), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 8.706; Vorjahr: TEUR 9.097), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstler- und Lizenzverträge sowie Veranstalterverträge auch in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2011 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 540 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 486) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR -540 (Vorjahr: TEUR -486) ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / GBP (TEUR -481; im Vorjahr EUR / CHF TEUR -496).

ZINSRIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 2, 4 bzw. 8 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr daher nicht eingesetzt.

Variabel verzinst Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung und somit von keinem wesentlichen Risiko ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2011 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 94) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 94) ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 71.383 (Vorjahr: TEUR 30.326).

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2011 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 7) höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durchgeführt, die im Dezember 2011 begonnen hat. Im Berichtsjahr wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2009 umfassen. Aus den durchgeführten Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche wird unter Punkt 6.7 im Konzernanhang berichtet.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns steuert das Kapitalmanagement die Bilanzstruktur, eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden.

7.3.5 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Dieses betrifft in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden, aber auch Kostenrisiken und Terminrisiken. Beispiele dafür sind unter anderem IT-Projekte im Rahmen der internationalen Expansion oder neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert.

7.3.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen.

7.3.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt.

7.4 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

8. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 (3) SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,2% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 720.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 720.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1, erhöht auf EUR 720.000 durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008, erhöht auf EUR 22.000.000 durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 48.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration) zugänglich (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration>).

10. PROGNOSEBERICHT

10.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Intensität des weltwirtschaftlichen Wachstums wird auch in 2012 rückläufig sein. Schwellenländer werden weiterhin die Wachstumsregionen sein, wohingegen entwickelte Volkswirtschaften ein nur sehr geringes Wachstum in 2012 erwarten lassen. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euro-Raum in 2012 sogar einen Rückgang von 0,4% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Demgegenüber liegt das prognostizierte Wachstum im asiatischen Wirtschaftsraum bei 7%. Trotz sich leicht abschwächender Wachstumsdynamik bleiben Schwellenländer die treibende Kraft des weltwirtschaftlichen Wachstums. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind die einzige entwickelte Volkswirtschaft der es gelingen wird, eine steigende Wachstumsdynamik in 2012 realisieren zu können. Als Hauptgrund dafür sehen Volkswirte das entschlossene Handeln der Federal Reserve (Fed) gegenüber weiterhin unklaren Tendenzen im Euro-Raum.

Der Euro-Raum wird in 2012 weiterhin von der europäischen Staatsschuldenkrise sowie dem schwachen makroökonomischen Umfeld bestimmt sein. Gemäß den Erwartungen der großen Ratingagenturen sind ein schwindendes Verbrauchervertrauen sowie eine Verschlechterung der Finanzierungskonditionen entsprechende Folgen daraus. Diese Prognosen richten sich in erster Linie an die europäischen Krisenländer, welche bei weiterhin volatilen Finanzmärkten sich zusätzlichen Herausforderungen bei der Haushaltskonsolidierung und Refinanzierung ihrer Schulden gegenüber sehen.

Die expansive Geldpolitik der Europäische Zentralbank (EZB) wird auch in 2012 die notwendige Liquidität zwischen Banken und anderen Finanzinstitutionen zur Verfügung stellen. Der volkswirtschaftliche Konsens erwartet, dass der Leitzins bis 2013 bei 1,0% bleibt. Bis zum aktuellen Stand hat sich die geschaffene Liquidität noch nicht in die Realwirtschaft übertragen. Sollte dies jedoch der Fall sein, ist mit deutlich steigenden Inflationsraten zu rechnen und der Umkehr der zinspolitischen Haltung der EZB. Diese Inflationsszenarien hätten dann auch unmittelbare Auswirkung auf die globalen Rohstoffmärkte was sich als zusätzliche Belastung für das Wachstum im Euro-Raum darstellen würde.

Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD für 2012 lediglich ein Wachstum von 0,5% nach 3% in 2011. Solange die von der EZB bereitgestellte Liquidität nicht zu einem deutlichen Anstieg der Inflation führt, wird die Arbeitslosenquote in der Bundesrepublik weiter sinken. Grund hierfür ist die weiterhin hohe Produktivität bei moderaten Lohnkosten.

10.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Der Erfolg des CTS Konzerns wird weiterhin maßgeblich von dem Geschäftsmodell, der Kombination der beiden Segmente Ticketing und Live-Entertainment, beeinflusst. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus.

Der CTS Konzern bleibt auch weiterhin auf Wachstumskurs. Der Konzern hat seit dem Börsengang des Unternehmens im Jahre 2000 die Erwartungen des Marktes erfüllt bzw. übertroffen und ist ein attraktiver, etablierter SDAX-Wert. Die kontinuierlich verbesserte Technologie, passende Produkte, der zielstrebige Ausbau der Marktposition im europäischen Ausland sowie die Ausweitung des Online-Ticketings werden auch 2012 ein solides Fundament für eine positive Entwicklung des Konzerns bieten.

TICKETING

Der CTS Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, im Segment Ticketing das Ticketmengen­volumen von rund 100 Millionen Tickets pro Jahr maßgeblich zu steigern und den kompletten Ticketverkauf in Europa aus einer Datenbank abzuwickeln. Dazu trägt neben einem organischen Wachstum auch die in der Vergangenheit erfolgreiche Übernahmestrategie bei. Im Mittelpunkt der Konzernaktivitäten stehen daher weiterhin der kontinuierliche Ausbau des Internetticketings und die internationale Expansion auch über neue Akquisitionen.

Schwerpunkt der Wachstumsstrategie und Basis für eine profitable Geschäftsentwicklung sind kontinuierliche Verbesserungen der Ticketing-Softwareprodukte. Die Technologieführerschaft umfasst zum Beispiel eine exklusiven Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchungen von Tickets im Internet über einen Saalplan, den Ticketverkauf über Mobile Shops sowie iPhone- und Android-Apps, Möglichkeiten für Cross- und Upselling, die Nutzung von Promotions zur flexiblen und zielgerichteten Steuerung von Vorteilsangeboten, VIP-Packages und Reisebundles, Ticketbörse, Online-Radio, kundenspezifische Segmentierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten der angebotenen Produkte, Print-at-Home-Lösungen und das Zugangskontrollsystem eventim.access mobile. Umfangreiche Aktivitäten und Apps im Bereich Social Media, insbesondere über Facebook und Twitter, komplettieren die Serviceleistungen im Internet. So partizipiert der CTS Konzern am Trend zu mobilen Lösungen und beweist einmal mehr seine Kernkompetenz in Sachen Technologie. Der CTS Konzern plant, mit seiner Ticketingsoftware in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv zu sein.

Der Ausbau des Online-Ticketings bleibt für den CTS Konzern eine Aufgabe mit hoher Priorität: In bestehenden und in neuen Märkten ist die weitere Steigerung der Gesamtticketmenge mit einer überproportionalen Entwicklung im Internetticketing geplant. Steigende Internet-Ticketmengen führen auf Basis bestehender Kostenstrukturen zu einer Verbesserung der Ergebnismarge. Die durchschnittliche Wertschöpfung pro Online-Ticket ist deutlich höher als bei herkömmlichen Karten. Insbesondere durch Skaleneffekte im Ticketing konnten über die im Vorjahr akquirierten Gesellschaften erste Synergien realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2012 werden weitere Synergiepotenziale erwartet.

Neben Konzert- und Musicalveranstaltungen werden künftig Sportinhalte eine noch größere Rolle einnehmen. Für Motorsport und Boxen sowie für diverse Fußballvereine im In- und Ausland sind Eintrittskarten über die CTS-Systeme erhältlich. Des Weiteren steht unverändert auch der Bereich Kultur im Fokus. Ziel ist es, diese Geschäftsbereiche weiter auszubauen und noch mehr Kunden von der hervorragenden Plattform-Technologie des CTS Konzerns zu überzeugen.

Die Dienstleistungen und Produkte des CTS Konzerns sind auch bei renommierten Verbänden und Unternehmen sehr begehrt. So hat im Januar 2011 eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutsche Automobil-Club e.V. (im Folgenden: ADAC) begonnen. Über den ADAC Vertriebskanal erhalten mehr als 17 Millionen ADAC-Mitglieder Zugang zum Entertainment-Angebot des CTS Konzerns.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Konzertveranstalter des CTS Konzerns das Publikum mit Künstlern wie zum Beispiel Metallica, Madonna, Jay-Z & Kanye West und Coldplay begeistern.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit wurden in den letzten Jahren neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch bedeutende Veranstaltungsstätten betrieben bzw. vertraglich gebunden. In diesem Zusammenhang wurde bereits ein Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin abgeschlossen. Diese Diversifikation des Segmentes Live-Entertainment wird sowohl national als auch international weiter entwickelt.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung einer weiteren Ergebnis- und Margenverbesserung in diesem Segment steht die Verbesserung der Nettorendite im Vordergrund. Aus diesem Grund werden Gesellschaftsanteile an konsolidierten Gesellschaften aufgestockt bzw. reduziert.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund hochkarätiger Tourneen, Events, Festivals sowie neuen Veranstaltungsformaten (zum Beispiel „Edutainment“) eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung geplant.

10.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung auch zukünftig partielle Fremdfinanzierungen für Akquisitionen in Betracht gezogen.

10.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann auch in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit mit einem Umsatzwachstum und einer weiteren Ergebnisverbesserung gerechnet werden. Dennoch können sich aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 16. März 2012

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

6. KONZERNABSCHLUSS 2011

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2011	31.12.2010
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	249.964.314	178.036.473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	28.958.336	31.893.172
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	(3)	5.045.151	6.978.834
Vorräte	(4)	1.793.138	1.585.575
Geleistete Anzahlungen	(5)	14.869.859	17.729.381
Forderungen aus Ertragsteuern	(6)	7.701.649	10.513.476
Sonstige Vermögenswerte	(7)	34.935.635	41.380.839
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		343.268.082	288.117.750
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(8)	14.552.641	15.356.589
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	92.291.474	100.132.716 ¹
Finanzanlagen	(10)	2.300.583	2.035.092
Anteile an assoziierten Unternehmen	(11)	2.073.144	1.992.660
Ausleihungen	(12)	534.198	533.814
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	0	211.603
Sonstige Vermögenswerte	(14)	3.051.213	201.304
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	251.797.101	248.869.057 ¹
Latente Steuern	(16)	3.619.087	2.354.646 ¹
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		370.219.441	371.687.481 ¹
Aktiva, gesamt		713.487.523	659.805.231 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

PASSIVA		31.12.2011	31.12.2010
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	24.748.651	6.767.412 ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	41.003.224	38.743.409
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	(19)	2.735.596	2.919.716
Erhaltene Anzahlungen	(20)	83.783.126	64.550.219
Sonstige Rückstellungen	(21)	4.402.051	4.384.600
Steuerrückstellungen	(22)	10.986.278	8.359.099
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	161.907.989	150.379.083
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		329.566.915	276.103.538 ¹
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	180.141.159	199.790.947
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	171.571	320.337
Pensionsrückstellungen	(26)	4.805.193	4.417.210
Latente Steuern	(27)	18.944.019	20.593.061 ¹
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		204.061.942	225.121.555 ¹
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(28)	48.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		1.890.047	23.310.940
Gesetzliche Rücklage		2.164.937	0
Erwirtschaftetes Konzernergebnis		114.803.415	98.544.271 ¹
Eigene Anteile		-52.070	-52.070
Minderheitenanteile		11.475.828	11.394.953 ¹
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		8.086	21.842
Fremdwährungsausgleichsposten		1.568.423	1.360.202
Eigenkapital, gesamt		179.858.666	158.580.138 ¹
Passiva, gesamt		713.487.523	659.805.231 ¹

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (IFRS)**

		01.01.2011 - 31.12.2011	01.01.2010 - 31.12.2010
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	502.813.932	519.576.886
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-340.434.546	-372.390.894 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz		162.379.386	147.185.992 ¹
Vertriebskosten	(3)	-50.726.883	-43.905.527 ¹
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-33.463.146	-28.803.475 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	13.314.813	13.156.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-19.443.567	-16.546.641
Betriebsergebnis (EBIT)		72.060.603	71.086.829 ¹
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	279.404	33.661
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	(8)	80.484	-50.878
Finanzerträge	(9)	2.203.625	2.472.448
Finanzaufwendungen	(10)	-7.581.566	-4.159.075
Ergebnis vor Steuern (EBT)		67.042.550	69.382.985 ¹
Steuern	(11)	-21.088.699	-19.697.742 ¹
Konzernergebnis vor Minderheiten		45.953.851	49.685.243 ¹
Minderheiten	(12)	-3.765.681	-7.405.647 ¹
Konzernergebnis nach Minderheiten		42.188.170	42.279.596 ¹
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,88	0,88 ¹²
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		48 Mio.	48 Mio.

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

² Angepasste Vorjahreszahl auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (IFRS)**

	01.01.2011 - 31.12.2011	01.01.2010 - 31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis vor Minderheiten	45.953.851	49.685.243 ¹
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	415.650	1.622.169
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-13.756	-30.236
Sonstiges Ergebnis	401.894	1.591.933
Gesamtergebnis	46.355.745	51.277.176 ¹
Zurechnung des Gesamtergebnisses an		
den Konzern	42.382.635	43.825.323 ¹
die Minderheiten	3.973.110	7.451.853 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

Gemäß IAS 1 ist eine Gesamtergebnisrechnung aufzustellen, in der neben den erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Erträge und Aufwendungen auch die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebniseffekte darzustellen sind.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirtschaft- etes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Minderheiten- anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremd- währungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt (28)
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2010	24.000.000	23.310.940	0	97.868.776	-52.070	4.945.973	52.078	-261.967	149.863.730
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-20.265.514	0	6.359.339 ¹	0	0	-13.906.175
Ausschüttungen an Minderheiten	0	0	0	-1.420.392	0	-7.316.006	0	0	-8.736.398
Ausschüttungen an die Aktionäre der CTS AG	0	0	0	-19.918.195	0	0	0	0	-19.918.195
Konzernergebnis vor Minderheiten	0	0	0	42.279.596 ¹	0	7.405.647 ¹	0	0	49.685.243
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	-30.236	0	-30.236
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	1.622.169	1.622.169
Stand 31.12.2010	24.000.000	23.310.940	0	98.544.271¹	-52.070	11.394.953¹	21.842	1.360.202	158.580.138¹
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	95.397	0	0	95.397
Kapitalerhöhung	24.000.000	-21.420.893	0	-2.579.107	0	0	0	0	0
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	2.164.937	-2.164.937	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an Minderheiten	0	0	0	-306.874	0	-3.987.632	0	0	-4.294.506
Ausschüttungen an die Aktionäre der CTS AG	0	0	0	-20.878.108	0	0	0	0	-20.878.108
Konzernergebnis vor Minderheiten	0	0	0	42.188.170	0	3.765.681	0	0	45.953.851
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	-13.756	0	-13.756
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	207.429	0	208.221	415.650
Stand 31.12.2011	48.000.000	1.890.047	2.164.937	114.803.415	-52.070	11.475.828	8.086	1.568.423	179.858.666

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (IFRS)**

	01.01.2011 -31.12.2011	01.01.2010 31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Minderheiten	42.188.170	42.279.596 ¹
Minderheitenanteile	3.765.681	7.405.647 ¹
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	22.574.314	16.908.835 ¹
Veränderung Pensionsrückstellungen	363.688	-493.450
Latenter Steueraufwand /-ertrag	-2.987.383	-3.293.277 ¹
Cashflow	65.904.470	62.807.351
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	684.569	-3.657.816
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	141.134	-70.088
Zinsaufwand / Zinsertrag	4.643.503	930.818
Steueraufwand	24.076.081	22.991.020
Erhaltene Zinsen	2.544.965	2.580.370
Gezahlte Zinsen	-5.770.150	-2.513.629
Gezahlte Ertragsteuern	-19.137.790	-30.040.689
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-160.409	99.690
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	2.861.681	-4.098.487
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	8.474.354	9.574.443
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	330.515	2.617.217
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	27.982.239	-49.703.637
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	112.575.162	11.516.563
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.731.088	-9.487.121
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-4.687.486	-6.175.983
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-341.077	-104.425
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	89.505	366.560
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	103.010	425.714
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.064.957	-126.192.669
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.435.139	7.204.594
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-13.196.954	-133.963.330
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.350.000	186.731.600
Einzahlungen aus der Veränderung der Beteiligungsquote von Tochtergesellschaften	0	5.418.684
Auszahlungen an Minderheiten aus dem Erwerb weitere Anteile an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-2.070.000	-32.432.585
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.700.000	-5.608.835
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-55.693.306
Ausschüttungen an Minderheiten	-4.294.506	-8.736.398
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS AG	-20.878.108	-19.918.195
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	-27.592.614	69.760.965
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71.785.594	-52.685.802
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-1.223.474
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	142.247	2.151.864
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	178.036.473	229.793.885
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	249.964.314	178.036.473
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	249.964.314	178.036.473
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	249.964.314	178.036.473

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

INHALT KONZERNANHANG

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	68
1. Grundsätze	68
1.1 Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	68
1.2 Grundlagen zur Rechnungslegung	68
1.3 Neue und geänderte Standards, für die in 2011 eine Anwendungspflicht besteht	69
1.4 Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	69
1.5 Angaben zu Konsolidierungsgrundsätzen	71
1.6 Unternehmenszusammenschlüsse	72
1.7 Anteilsbesitzliste	78
1.8 Grundlagen der Währungsumrechnung	78
1.9 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	79
2. Erläuterung zur Konzernbilanz	85
3. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7)	105
3.1 Finanzielle Vermögenswerte	105
3.2 Finanzielle Verbindlichkeiten	107
3.3 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	108
4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	111
5. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung	118
6. Sonstige Anhangangaben	119
6.1 Ergebnis je Aktie	119
6.2 Segmentberichterstattung	119
6.3 Arbeitnehmer	122
6.4 Finanzielle Verpflichtungen	123
6.5 Leasing	123
6.6 Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	123
6.7 Anhängige Prozesse	123
6.8 Entsprechenserklärung	124
6.9 Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264B HGB	124
6.10 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15A WPHG	124
6.11 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	125
6.12 Aufwendungen für den Abschlussprüfer	126
6.13 Mandate und Bezüge des Vorstands	127
6.14 Mandate und Bezüge des Aufsichtsrats	127
6.15 Beteiligte Personen	128
7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	131

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (IFRS)

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 16. März 2012 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Die Vergleichszahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Die Vergleichszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2010 waren aufgrund der zum 30. Juni 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie der zum 30. September 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l., Rom, anzupassen. Die Erstkonsolidierung der See Tickets

Germany / Ticket Online Gruppe erfolgte Anfang Juli 2010 und die T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. wurde erstmalig zum 13. September 2010 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

1.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, FÜR DIE IN 2011 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen werden erstmalig zum 01. Januar 2011 angewendet:

- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung: Einstufung von Bezugsrechten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Februar 2010)
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010)
- Änderungen des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (November 2009)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- Änderungen des IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010)
- Verbesserung der IFRS (Mai 2010) – geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34, IFRIC13) und daraus sich ergebende Folgeänderungen (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010 bzw. 01. Januar 2011)

Es wurden alle ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Aus der Erstanwendung der oben genannten Standards/Änderungen haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns ergeben.

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet wurden.

Übernahme durch die EU erfolgt:

- Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben: Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen)

Übernahme durch die EU ausstehend:

- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen)
- Änderungen des IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2012)
- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses (Juni 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2012)
- Änderung des IFRS 7 „Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- Änderung des IAS 32 „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte (November 2009)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2015)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Verbindlichkeiten (Oktober 2010)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2015)
- Änderungen des IFRS 7 und IFRS 9 „Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2015)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse (revised Mai 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised Mai 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer (revised Juni 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)
- IFRIC 20 „Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (Oktober 2011)“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft, jedoch werden aktuell keine wesentlichen zukünftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

1.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

1.6 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE
1.6.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING
1.6.1.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum wurden im Segment Ticketing folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Mit Vertrag vom 01. Juli 2011 hat die Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, 100% der Anteile an der Ticket Online Austria GmbH, Wien (im Folgenden: Ticket Online Austria), erworben. Es handelt sich dabei um einen unwesentlichen Unternehmenserwerb.

Mit Vertrag vom 27. Juni 2011 wurde die Ticketcorner AG, Rümlang, auf die Ticketcorner Holding AG, Rümlang, verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umfirmierung der Ticketcorner Holding AG in Ticketcorner AG. Die Eintragung erfolgte am 30. Juni 2011.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 25. Juni 2011 wurde die Ticketcorner GmbH, Wien, auf die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, verschmolzen.

Mit Vertrag vom 01. Juni 2011 hat die Ticket Online Software GmbH, Hamburg, 100% ihrer Anteile an der Ticket Online Polska Spolka z.o.o., Warschau, an die CTS AG verkauft. Nach Anteilsverkauf wurde die Ticket Online Polska Spolka z.o.o., Warschau, auf die Eventim Sp z.o.o., Warschau, verschmolzen.

Mit Eintragung in das Handelsregister im Juni 2011 wurde die TSC Ticket- & Touristik-Service-Center GmbH, Bremen, auf die CTS AG verschmolzen.

1.6.1.2 KAUFPREISALLOKATION

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION SEE TICKETS GERMANY / TICKET ONLINE GRUPPE

Zum 30. Juni 2011 wurde gemäß IFRS 3.45 die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreiszurordnung bereits abgeschlossen gewesen.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	
	vorläufige Kaufpreisal- lokation	endgültige Kaufpreisal- lokation
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	7.777	7.777
Vorräte	103	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.489	2.489
Sonstige Vermögenswerte	4.831	4.831
Kurzfristige Vermögenswerte	15.200	15.200
Sachanlagevermögen	2.566	2.566
Immaterielle Vermögenswerte	54.358	62.782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242	242
Latente Steuern	1.540	1.573
Langfristige Vermögenswerte	58.706	67.163
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	969	969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.743	1.743
Rückstellungen	5.634	5.634
Sonstige Verbindlichkeiten	8.810	8.810
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.156	17.156
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	11.184	11.184
Latente Steuern	16.390	19.141
Langfristige Verbindlichkeiten	27.574	30.325
Nettovermögen	29.176	34.882

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einer Erhöhung, insbesondere bei Kundstamm und Marke, geführt.

Bei der endgültigen Kaufpreisallokation hat sich der Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere Kundstamm, gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation von TEUR 54.358 auf TEUR 62.782 erhöht. Dies führte auf Konzernebene zu einem reduzierten Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 98.327 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 104.033). Die aktiven latenten Steuern wurden im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation mit TEUR 1.573 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 1.540) und die passiven latenten Steuern mit TEUR 19.141 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 16.390) bilanziert.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (06. Juli 2010):

	[TEUR]
Anschaffungskosten	133.209
Liquide Mittel	7.777
Vorräte	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.731
Sonstige Vermögenswerte	4.831
Sachanlagevermögen	2.566
Immaterielle Vermögenswerte	62.782
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.743
Rückstellungen	-5.634
Sonstige Verbindlichkeiten	-8.810
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-11.184
Latente Steuern	-17.568
Nettovermögen	34.882
Geschäfts- oder Firmenwert	98.327
	133.209

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION T.O.S.C. – TICKETONE SISTEMI CULTURALI S.R.L. (IM FOLGENDEN: T.O.S.C.)

Zum 30. September 2011 wurde gemäß IFRS 3.45 die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der T.O.S.C. unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach vorläufiger und nach endgültiger Kaufpreisallokation dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	
	vorläufige Kaufpreisal- lokation	endgültige Kaufpreisal- lokation
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	239	239
Vorräte	12	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285	285
Sonstige Vermögenswerte	155	155
Kurzfristige Vermögenswerte	691	691
Sachanlagevermögen	48	48
Immaterielle Vermögenswerte	836	618
Finanzanlagen	105	105
Latente Steuern	0	0
Langfristige Vermögenswerte	989	771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	106
Rückstellungen	26	26
Sonstige Verbindlichkeiten	537	537
Kurzfristige Verbindlichkeiten	669	669
Pensionsrückstellungen	39	39
Latente Steuern	220	160
Langfristige Verbindlichkeiten	259	199
Nettovermögen	752	594

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurde der Zeitwert des immateriellen Vermögenswertes Kundstamm gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation von TEUR 800 auf TEUR 582 reduziert. Dies führte auf Konzernebene zu einem erhöhten Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 915 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 599). Die passiven latenten Steuern wurden im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation mit TEUR 160 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 220) bilanziert. Die Anschaffungskosten haben sich durch die Einbeziehung eines variablen Kaufpreisanzeils um TEUR 200 erhöht.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (13. September 2010):

	[TEUR]
Anschaffungskosten	1.200
Liquide Mittel	239
Vorräte	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285
Sonstige Vermögenswerte	155
Sachanlagevermögen	48
Immaterielle Vermögenswerte	618
Finanzanlagen	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-106
Rückstellungen	-26
Sonstige Verbindlichkeiten	-537
Pensionsrückstellungen	-39
Latente Steuern	-160
Nettovermögen	594
Minderheitsanteile	-309
Geschäfts- oder Firmenwert	915
	1.200

AUSWIRKUNGEN DER ENDGÜLTIGEN KAUFPREISALLOKATION AUF DIE KONZERNBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vergleichszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2010 waren aufgrund der zum 30. Juni 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie der zum 30. September 2011 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokation der T.O.S.C. anzupassen. Die Erstkonsolidierung der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe erfolgte zum 06. Juli 2010 und die T.O.S.C. wurde erstmalig zum 13. September 2010 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen ergeben haben.

	Konzernbilanz		Veränderung
	vorläufige Kaufpreis- allokation 31.12.2010	endgültige Kaufpreis- allokation 31.12.2010	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	91.397	100.133	8.736
Geschäfts- oder Firmenwert	254.259	248.869	-5.390
Latente Steuern	2.364	2.354	-10
			3.336
Passiva			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.567	6.767	200
Latente Steuern	17.930	20.593	2.663
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	98.035	98.544	509
Minderheitenanteile	11.431	11.395	-36
			3.336

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2010 dargestellt, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokationen ergeben haben.

	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Veränderung
	vorläufige Kaufpreis- allokation	endgültige Kaufpreis- allokation	
	31.12.2010	31.12.2010	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-372.679	-372.391	288
Vertriebskosten	-44.047	-43.905	142
Allgemeine Verwaltungskosten	-28.904	-28.803	101
Steuern	-19.682	-19.698	-16
Minderheiten	-7.400	-7.406	-6
Veränderung Konzernergebnis nach Minderheiten			509

1.6.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT'

1.6.2.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum wurden im Segment Live-Entertainment folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2011 hat die Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, 51% der Anteile an der Seekers Event GmbH, Jena, erworben. Die Seekers Event GmbH veranstaltet das Festival „SonneMondSterne“ in Jena. Es handelt sich dabei um einen unwesentlichen Unternehmenserwerb.

1.7 ANTEILSBESITZLISTE

Auf einen Abdruck der Angaben nach § 313 (2) HGB, die Bestandteil dieses Konzernanhangs sind, wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG hinterlegt.

1.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagkurs in Euro umgerechnet. Erlöse und

Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben. Die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Andienungsrechten (Put-Option) wird im Finanzergebnis erfasst.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG VON NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Rechnungslegungsmethode hinsichtlich der Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen sowie beim Verlust von Beherrschung bzw. maßgeblichen Einfluss wurden mit Wirkung vom 01. Januar 2010 geändert, nachdem IAS 27R „Konzern- und Einzelabschlüsse“ Anwendung gefunden hat. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind nicht als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen, sondern direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Bei einem Verkauf von Anteilen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein aus der Neubewertung entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken sowie teilweise auch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten für Vorräte werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die im Vorjahr noch unter den Vorräten erfassten geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine Finanzinstrumente in die Kategorie „bis zu Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“ und „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und Wertpapiere. Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht aktiviert sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie ein angemessener Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: zwischen 2 - 9 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 12 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 13 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011.

Der CTS Konzern ist Leasingnehmer für gemietete Sachanlagen im Rahmen von Leasingverträgen. In den Fällen, in denen der CTS Konzern die Chancen und Risiken aus der Nutzung der Leasinggegenstände im Wesentlichen übernimmt, wurden diese aktiviert (Finance Lease). Die Aktivierung erfolgt dabei mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Dabei wird die Abschreibungsmethode herangezogen, die auch für vergleichbare erworbene Vermögenswerte Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind unter den Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei denen der CTS Konzern nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswert ist (Operating Lease), werden aufwandswirksam erfasst.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Diese werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

MINDERHEITEN

Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- oder Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern untersucht jährlich, in Einklang mit oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine **Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte** vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst.

Im Konzernabschluss werden **aktive latente Steuern** auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 249.964 (Vorjahr: TEUR 178.036) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 28.958 (Vorjahr: TEUR 31.893) sind innerhalb eines Jahres fällig. Einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des laufenden Geschäfts stand eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung von Ticketgeldern im Segment Ticketing gegenüber.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen von TEUR 5.045 (Vorjahr: TEUR 6.979) betreffen überwiegend Forderungen gegen das assoziierte Unternehmen FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften (TEUR 3.386; Vorjahr: TEUR 5.189) sowie Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.609; Vorjahr: TEUR 1.515).

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	310	314	-4
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.483	1.272	211
	1.793	1.586	207

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend IT-Hardware, Merchandising Artikel und Tickets. Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN (5)

Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 14.870 (Vorjahr: TEUR 17.729) betreffen bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2012 stattfinden. Die geleisteten Anzahlungen haben sich hauptsächlich aufgrund der Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee) im ersten Halbjahr 2011 reduziert.

Im Berichtsjahr 2011 wurden die geleisteten Anzahlungen als gesonderte Bilanzposition aufgenommen.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (6)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 7.702 (Vorjahr: TEUR 10.513) betreffen insbesondere Kapitalertragsteuern sowie Steuererstattungsansprüche im Zusammenhang mit geleisteten Vorauszahlungen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (7)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 34.936 (Vorjahr: TEUR 41.381) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 27.026 (Vorjahr: TEUR 31.726) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 7.910 (Vorjahr: TEUR 9.655).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing von TEUR 18.997 (Vorjahr: TEUR 19.649), kurzfristige Darlehen und Ausleihungen von TEUR 2.408 (Vorjahr: TEUR 4.973) und erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Wertpapiere von TEUR 1.159 (Vorjahr: TEUR 3.014).

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 1.943 (Vorjahr: TEUR 3.323), übrige Forderungen von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 569) und einen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträge von TEUR 5.331 (Vorjahr: TEUR 5.763), der unter anderem abzugrenzende Marketingaufwendungen und Produktionskosten im Segment Live-Entertainment sowie abgegrenzte Vorauszahlungen an Veranstalter für Ticketvertriebsrechte im Segment Ticketing beinhaltet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden von den Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 838 (Vorjahr: TEUR 558), unter anderem für Mietkautionen TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 457), geleistet.

SACHANLAGEVERMÖGEN (8)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2010					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2010	263	824	27.838	763	29.688
Zugang Konzernkreis	153	109	3.314	0	3.576
Abgang Konzernkreis	0	-317	-2.358	0	-2.675
Zugang	354	111	5.699	13	6.177
Abgang	-10	-30	-755	-46	-841
Umbuchungen	0	0	730	-730	0
Währungsdifferenzen	24	1	248	0	273
31. Dezember 2010	784	698	34.716	0	36.198
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2010	79	589	17.780	0	18.448
Abgang Konzernkreis	0	-162	-1.816	0	-1.978
Zugang	105	161	4.468	0	4.734
Abgang	-4	-15	-424	0	-443
Währungsdifferenzen	3	0	77	0	80
31. Dezember 2010	183	573	20.085	0	20.841
Buchwert am 31. Dezember 2010	601	125	14.631	0	15.357
2011					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2011	784	698	34.716	0	36.198
Zugang Konzernkreis	6	0	147	0	153
Zugang	129	20	4.527	10	4.686
Abgang	0	0	-2.297	0	-2.297
Währungsdifferenzen	3	-13	30	0	20
31. Dezember 2011	922	705	37.123	10	38.760
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2011	183	573	20.085	0	20.841
Zugang	151	64	5.224	0	5.439
Abgang	0	-4	-2.083	0	-2.087
Währungsdifferenzen	1	-4	17	0	14
31. Dezember 2011	335	629	23.243	0	24.207
Buchwert am 31. Dezember 2011	587	76	13.880	10	14.553

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 4.527 betreffen überwiegend Hardware für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattungen der Vorverkaufsstellen/Veranstalter und Hardware für Einlasskontrollen in Stadien), Büro- und Geschäftsausstattungen sowie Ausstellungsinventar für Veranstaltungsreihen im Bereich „Edutainment“.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (9), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen / Selbsterstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2010						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2010	35.909	10.155	101.796	12.357	734	160.951
Zugang Konzernkreis	14.230	0	146.190	66.685	178	227.283
Abgang Konzernkreis	-3.065	0	-2.178	0	0	-5.243
Zugang	1.005	5.317	0	2.500	665	9.487
Abgang	-282	0	-11	0	0	-293
Umbuchungen	0	282	0	0	-282	0
Währungsdifferenzen	454	452	7.762	2.348	1	11.017
31. Dezember 2010	48.251	16.206	253.559	83.890	1.296	403.202
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2010	28.956	2.308	4.867	7.399	0	43.530
Abgang Konzernkreis	-1.412	0	-177	0	0	-1.589
Zugang	4.854	1.747	0	5.573	0	12.174
Abgang	-281	0	0	0	0	-281
Währungsdifferenzen	95	76	0	194	0	365
31. Dezember 2010	32.212	4.131	4.690	13.166	0	54.199
Buchwert am 31. Dezember 2010	16.039	12.075	248.869	70.724	1.296	349.003
2011						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2011	48.251	16.206	253.559	83.890	1.296	403.202
Zugang Konzernkreis	120	0	1.605	4	0	1.729
Zugang	3.332	3.879	0	0	1.520	8.731
Abgang	-150	0	0	0	-4	-154
Umbuchungen	255	455	0	0	-709	1
Währungsdifferenzen	166	57	1.323	400	0	1.946
31. Dezember 2011	51.974	20.597	256.487	84.294	2.103	415.455
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2011	32.212	4.131	4.690	13.166	0	54.199
Zugang	5.782	2.161	0	9.193	0	17.136
Abgang	-134	0	0	0	0	-134
Umbuchungen	16	-16	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	39	29	0	95	0	163
31. Dezember 2011	37.915	6.305	4.690	22.454	0	71.364
Buchwert am 31. Dezember 2011	14.059	14.292	251.797	61.840	2.103	344.091

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.731 betreffen Zugänge für Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 3.332), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 3.879) und geleistete Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 1.520).

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (TEUR 3.332) umfassen im Wesentlichen Zahlungen für Ticketrechte im Segment Ticketing. Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten (TEUR 3.879) und der geleisteten Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 1.520) betreffen überwiegend Weiterentwicklungen von Ticketvertriebssoftware. Von den Investitionen entfallen TEUR 4.326 auf eigene und TEUR 1.073 auf fremde Softwareentwicklungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von TEUR 17.136 (Vorjahr: TEUR 12.174) umfassen in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen im Vorjahreszeitraum wurden ab Erstkonsolidierung der Akquisition unterjährig erfasst.

Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt „Geschäfts- oder Firmenwert (15)“ in diesem Kapitel dargestellt.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (10), ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (11), AUSLEIHUNGEN (12)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermö- gens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2010							
Anschaffungs-/ Herstellungskosten							
01. Januar 2010	315	854	343	76	33	751	2.372
Zugang Konzernkreis	0	992	1.918	0	0	104	3.014
Abgang Konzernkreis	-12	-7	-182	-51	0	0	-252
Zugang	12	0	20	0	0	92	124
Abgang	0	-8	-106	-25	-1	-431	-571
Umbuchungen	-32	0	0	0	0	0	-32
Währungsdifferenzen	0	50	0	0	0	18	68
31. Dezember 2010	283	1.881	1.993	0	32	534	4.723
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2010	13	163	0	0	5	341	522
Abgang Konzernkreis	-12	-7	0	0	0	0	-19
Abgang	0	0	0	0	0	-341	-341
31. Dezember 2010	1	156	0	0	5	0	162
Buchwert am 31. Dezember 2010	282	1.725	1.993	0	27	534	4.561
2011							
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2011	283	1.881	1.993	0	32	534	4.723
Zugang	240	0	80	0	0	101	421
Abgang	0	0	0	0	0	-103	-103
Währungsdifferenzen	0	25	0	0	0	2	27
31. Dezember 2011	523	1.906	2.073	0	32	534	5.068
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2011	1	156	0	0	5	0	162
31. Dezember 2011	1	156	0	0	5	0	162
Buchwert am 31. Dezember 2011	522	1.750	2.073	0	27	534	4.906

FINANZANLAGEN (10)

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.300 (Vorjahr: TEUR 2.035) betreffen überwiegend Beteiligungen (TEUR 1.750; Vorjahr: TEUR 1.725).

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (11)

Die Anteile an assoziierten Unternehmen umfassen die Anteile an der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, der Greensave GmbH, Würzburg, und der Greenfield Festival AG, Hünenberg.

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der FKP Scorpio beträgt TEUR 1.898 (Vorjahr: TEUR 1.842), der Greensave TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 33) und der Greenfield TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 118).

Folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu den nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den CTS Konzern entfallene Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100% da.

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Gesamtvermögen	17.788	18.312
Gesamtschulden	20.414	22.451
Umsatzerlöse *	71.342	31.371
Ergebnis *	272	-69

* Die Angaben zu Umsatzerlöse und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 beinhalten für das assoziierte Unternehmen FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften die Zahlen vom 01. Juli bis 31. Dezember 2010.

AUSLEIHUNGEN (12)

Die Ausleihungen von TEUR 534 betreffen in voller Höhe Ausleihungen gegenüber fremden Dritten (Vorjahr: TEUR 534).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (13)

Im Vorjahr wurden in Höhe von TEUR 212 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren ausgewiesen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (14)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 3.051 (Vorjahr: TEUR 201) umfassen im Berichtsjahr vollständig finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: TEUR 200). Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig. Die sonstigen Vermögenswerte haben sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere im Segment Ticketing um TEUR 2.850 erhöht.

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 251.797 (Vorjahr: TEUR 248.869) entfällt mit TEUR 216.507 (Vorjahr: TEUR 214.966) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 35.290 (Vorjahr: TEUR 33.903) auf das Segment Live-Entertainment.

Der im Konzern ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit TEUR 1.484 (Vorjahr: TEUR 1.484) Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option), die in voller Höhe auf das Segment Live-Entertainment entfallen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 1.541. Der Anstieg entfällt mit TEUR 1.323 auf Währungseffekte durch die Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2011 von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken) sowie mit TEUR 218 auf die Akquisition der Ticket Online Austria GmbH, Wien.

Im Segment Live-Entertainment stieg der Geschäfts- und Firmenwert um TEUR 1.387 aufgrund des Erwerbs der Seekers Event GmbH, Jena.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde Zwecks Überprüfung auf Wertminderung zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) zugeordnet. Die CGUs entsprechen den Konzernberichtseinheiten (operativen Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Buchwert des den Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes signifikant.

Im Rahmen des Impairment-Tests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted Cashflow (DCF) –Bewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Die Cashflows im Jahr der ewigen Rente entsprechen dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 7,1% (Vorjahr: 6,9%) verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2011 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt.

Das Management geht davon aus, dass jede angemessenerweise für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag von den CGUs beruht, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGUs den erzielbaren Betrag übersteigt.

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 3.619 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	2.254	1.319	935
Temporäre Differenzen	1.365	1.036	329
	3.619	2.355	1.264

Es wird davon ausgegangen, dass die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.254 (Vorjahr: TEUR 1.319) zum 31. Dezember 2011 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden Gewinne in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Die bestehenden Verlustvorträge sind wie folgt vortragbar:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
bis zu 4 Jahre	214	36
bis zu 5 Jahre	199	111
bis zu 6 Jahre	1.001	97
bis zu 7 Jahre	12	2.121
unbegrenzt	8.999	3.407
	10.425	5.772

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 28,1% und 32,6%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuerätze zwischen 12,3% und 16,8%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige lokale Steuersatz angesetzt.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

	31.12.2011		31.12.2010	
	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]
Forderungen	462	551	442	509
Sonstige Vermögenswerte	1.081	569	1.510	134
Kurzfristige Vermögenswerte	1.543	1.120	1.952	643
Sachanlagevermögen	0	0	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	2.088	19.921	3.817	24.084
Ausleihungen	0	12	0	12
Langfristige Vermögenswerte	2.088	19.933	3.817	24.096
Sonstige Rückstellungen	170	126	126	79
Sonstige Verbindlichkeiten	7	45	167	221
Kurzfristige Verbindlichkeiten	177	171	293	300
Finanzverbindlichkeiten	55	905	0	1.031
Pensionsrückstellungen	713	26	480	29
Langfristige Verbindlichkeiten	768	931	480	1.060
Verlustvorträge	2.254	0	1.319	0
Gesamt	6.830	22.155	7.861	26.099
Saldierung	-3.211	-3.211	-5.506	-5.506
Bilanzansatz	3.619	18.944	2.355	20.593

Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus den temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe ergeben haben.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 665 (Vorjahr: TEUR 1.215), körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 561) und sonstige ausländische ertragsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 3.487 (Vorjahr: TEUR 12.319) angesetzt, da aktuell von einer kurzfristigen Realisierung der hieraus resultierenden steuerlichen Vorteile nicht auszugehen ist. Sämtliche Verlustvorträge entfallen auf Gesellschaften die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr keine steuerlichen Gewinne erzielt haben. Der Rückgang der ausländischen ertragsteuerlichen Verlustvorträge auf TEUR 3.487 resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall steuerlich nicht verrechenbarer Verlustvorträge aufgrund der Verschmelzung von Tochtergesellschaften.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGER ANTEIL AN LANGFRISTIGEN FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 24.749 (Vorjahr: TEUR 6.767) betreffen mit TEUR 16.079 (Vorjahr: TEUR 501) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, mit TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.931) kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 anzusetzen waren, und mit TEUR 6.764 (Vorjahr: TEUR 4.335) Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserwerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten ergibt sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten und Kaufpreisverbindlichkeiten von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst. Die Zinseffekte aus der Verzinsung der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) wurden in Höhe von TEUR +26 (Vorjahr: TEUR -94) im Finanzergebnis erfasst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 41.003 (Vorjahr: TEUR 38.743) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen von TEUR 2.736 (Vorjahr: TEUR 2.920) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 2.579) auf Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die erhaltenen Anzahlungen von TEUR 83.783 (Vorjahr: TEUR 64.550) umfassen bereits vereinnahmte Kartengelder für künftige Veranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2012 bereits vereinnahmt wurden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2011	Veränderung Konzernkreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währung	31.12.2011
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Personalrestrukturierung	2.430	0	-740	0	431	0	2.121
Übrige	1.955	21	-1.352	-37	1.678	16	2.281
	4.385	21	-2.092	-37	2.109	16	4.402

Die Rückstellungen für Personalrestrukturierungen stehen im Zusammenhang mit der Integration der im Vorjahr akquirierten Gesellschaften. Die übrigen Rückstellungen beinhalten eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken sowie ausstehende Kosten im Segment Live-Entertainment.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Währungs- differenzen	Zuführung	31.12.2011
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerrückstellungen	8.359	-5.028	-187	14	7.828	10.986

Die Steuerrückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 161.908 (Vorjahr: TEUR 150.379) setzen sich zusammen aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 130.529 (Vorjahr: TEUR 121.479) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 31.379 (Vorjahr: TEUR 28.900).

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 124.234 (Vorjahr: TEUR 116.767), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen TEUR 1.332 (Vorjahr: TEUR 1.224), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live-Entertainment TEUR 1.633 (Vorjahr: TEUR 985), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 178) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 3.158 (Vorjahr: TEUR 2.325).

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 13.646 (Vorjahr: TEUR 11.651), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 487 (Vorjahr: TEUR 532), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 9.064 (Vorjahr: TEUR 8.062), Gutscheinverbindlichkeiten TEUR 5.716 (Vorjahr: TEUR 4.638), passiven Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 2.024) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.454 (Vorjahr: TEUR 1.993).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (24)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 180.141 (Vorjahr: TEUR 199.791) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 174.167 (Vorjahr: TEUR 188.081) Darlehen gegenüber Kreditinstituten und mit TEUR 5.974 (Vorjahr: TEUR 11.710) Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich vorwiegend durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten sowie Kaufpreisverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber stehen unter anderem erhöhte Darlehensverbindlichkeiten (TEUR +1.001) aus der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 320) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 163; Vorjahr: TEUR 311). Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

KONZERNVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	204.890 (Vorjahr: 206.558)	24.749 (Vorjahr: 6.767)	119.154 (Vorjahr: 122.394)	60.987 (Vorjahr: 77.397)	
Erhaltene Anzahlungen	83.783 (Vorjahr: 64.550)	83.783 (Vorjahr: 64.550)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.003 (Vorjahr: 38.743)	41.003 (Vorjahr: 38.743)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.736 (Vorjahr: 2.920)	2.736 (Vorjahr: 2.920)			
Sonstige Verbindlichkeiten	162.080 (Vorjahr: 150.699)	161.908 (Vorjahr: 150.379)	172 (Vorjahr: 320)		¹⁾ 13.646 (Vorjahr: 11.651)
					²⁾ 487 (Vorjahr: 532)
Verbindlichkeiten, gesamt	494.492	314.179	119.326	60.987	

ANGABEN ZU FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten (TEUR 204.890) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 190.246 sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen und Put-Option-Verpflichtungen in Höhe von TEUR 14.644.

In den Finanzkrediten sind folgende wesentliche Darlehen enthalten:

- TEUR 100.000 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 7 Jahren
- TEUR 45.000 endfälliges Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 4 Jahren
- TEUR 42.725 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 8 Jahren. Das Darlehen wurde in Schweizer Franken aufgenommen (TCHF 52.000) und unterliegt aufgrund der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Buchwertschwankungen.

Der überwiegende Teil der Darlehen ist festverzinslich zwischen 2 und 8 Jahren finanziert.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Im CTS Konzern bestehen Pensionszusagen, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Zusagen einzustufen sind. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, bei dem ein Betrag an Pensionsleistungen festgeschrieben wird, den die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten werden und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren (wie Alter, Dienstzeit und Gehalt) abhängig ist. Die Tochtergesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, TicketOne S.p.A., T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., CTS Eventim Sports GmbH und Ticketcorner AG haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Die in der Bilanz angesetzte Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Zusagen entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. In der Schweiz werden für die demographischen Annahmen die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2010 herangezogen. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten liquiden Mittel und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung von TEUR 2.469 (Vorjahr: TEUR 596) geleistet.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-6.862	-7.250
Barwert der Verpflichtungen	11.667	11.667
Pensionsrückstellungen	4.805	4.417

Der Barwert der Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Beginn des Jahres	11.667	3.668
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	0	6.031
Laufender Dienstzeitaufwand	595	507
Zinsaufwand	456	387
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	67	73
Währungsdifferenzen	183	1.070
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.168	527
Geleistete Zahlungen	-2.469	-596
Endes des Jahres	11.667	11.667

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Bei dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 3,2% - 3,8% als langfristige Renditeerwartung angesetzt. Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beläuft sich auf TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 17).

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01. Januar	7.250	952
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	238	196
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	68	-179
Währungsdifferenzen	149	917
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenes Planvermögen	0	5.199
Beiträge des Arbeitgebers	423	361
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1.168	527
Geleistete Zahlungen	-2.434	-723
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31. Dezember	6.862	7.250

Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Laufender Dienstzeitaufwand	595	507
Zinsaufwand	456	387
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-238	-196
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-1	252
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	812	950

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge wurden nach dem Umsatzkostenverfahren TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 345) in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 199) in den Vertriebskosten und TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 406) in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen werden getroffen:

	2011	2010
Abzinsungssatz	2,5% - 4,9%	3,25% - 5,0%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	3,15% - 3,8%	3,4% - 3,8%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,25% - 3,0%	1,25% - 2,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,0% - 3,0%	1,0% - 3,0%

Die erfahrungswertbedingten Anpassungen bei Planschulden und Planvermögen ergeben sich wie folgt:

	2011	2010	2009	2008	2007
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	11.667	11.667	3.668	3.186	3.378
Zeitwert des Planvermögens	-6.862	-7.250	-952	-939	-857
Fehlbetrag / Überschuss	4.805	4.417	2.716	2.247	2.521
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planschulden	67	73	203	122	115
Erfahrungswertbedingte Anpassungen bei Planvermögen	-68	178	44	36	30

LATENTE STEUERN (27)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 18.944 (Vorjahr: TEUR 20.593) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen. Die Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR -1.649 resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe ergeben haben.

Die Zusammensetzung der passiven latenten Steuern zu den wesentlichen Bilanzposten wird auf Seite 95 dargestellt.

EIGENKAPITAL (28)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln bei der CTS AG wurden Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt, was zu einer Reduzierung der Kapitalrücklage geführt hat. Da die nach Kapitalerhöhung verbliebene Kapitalrücklage nicht mehr 10% des Grundkapitals ausmacht, wurde gem. §150 AktG zum Stichtag eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 5% des Jahresüberschusses der CTS AG nach HGB gebildet.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals auf Seite 64 verwiesen.

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die

am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 22.000.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

MINDERHEITENANTEILE

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile erhöhten sich um TEUR 81 auf TEUR 11.476. Die Veränderung ergibt sich aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen (TEUR +95) sowie aus anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2011 (TEUR +3.973), saldiert mit Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR -3.988) im Geschäftsjahr 2011.

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7)

3.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2011 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2011 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.958	21.260	3.848	589	651	1.459
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	5.045	4.470	196	76	56	247
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.918	26.780	1.287	301	78	335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	1.159	1.159	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27	27	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.273	2.273	0	0	0	0
Ausleihungen	534	534	0	0	0	0
	66.914	56.503	5.331	966	785	2.041

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2010 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2010 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.105	24.667	3.352	710	359	2.294
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	6.979	6.699	16	0	0	265
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.912	22.124	1.921	136	96	4.707
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	3.014	3.014	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27	27	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.008	2.008	0	0	0	0
Ausleihungen	534	534	0	0	0	0
	73.579	59.073	5.289	846	455	7.266

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	4.712	5.794
Veränderung Konsolidierungskreis	56	21
Zuführung erfolgsneutral	0	1.248
Verbrauch	-1.539	-1.846
Auflösung	-497	-1.706
Zuführung	992	1.147
Währungsdifferenzen	-6	54
Wertberichtigungen 31. Dezember	3.718	4.712

Die erfolgsneutrale Zuführung im Vorjahr ist im Rahmen der Übergangskonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften entstanden.

3.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2011	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre	Tilgung > 5 Jahre	Zinsen > 5 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	204.890	-27.123	-5.113	-23.734	-4.534	-97.344	-8.798	-59.793	-1.932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.003	-41.003	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.736	-2.736	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	130.691	-130.529	0	-163	0	0	0	0	0
	379.320	-201.391	-5.113	-23.897	-4.534	-97.344	-8.798	-59.793	-1.932

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2011	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre	Tilgung > 5 Jahre	Zinsen > 5 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	206.558	-6.548	-4.129	-18.460	-3.980	-107.058	-9.309	-78.147	-686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743	-38.737	0	-6	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.920	-2.882	0	-25	0	0	0	-13	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	121.791	-121.566	-17	-225	-11	0	0	0	0
	370.012	-169.733	-4.146	-18.716	-3.991	-107.058	-9.309	-78.160	-686

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagkassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2011 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

3.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2011 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
	Buchwert 31.12.2011 [TEUR]	Fortgeführte Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value erfolgsneutral [TEUR]	Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value [TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	249.964	249.964			249.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.958	28.958			28.556
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	5.045	5.045			5.292
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.918	28.918			28.340
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	1.159		1.159		1.159
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27		27		27
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.273			2.273	
Ausleihungen	534	534			565
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24.749	24.749			24.459
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	180.141	180.141			197.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.003	41.003			40.864
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.736	2.736			2.681
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	130.691	130.691			129.633
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	313.419	313.419			312.717
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	379.320	379.320			395.448
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.459		1.186	2.273	1.186

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2010 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
	Buchwert 31.12.2010 [TEUR]	Fortgeführte Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value erfolgsneutral [TEUR]	Anschaffungs- kosten [TEUR]	Fair Value [TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	178.036	178.036			178.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.105	32.105			31.758
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	6.979	6.979			6.874
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.912	28.912			28.875
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	3.014		3.014		3.014
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27		27		27
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.008			2.008	
Ausleihungen	534	534			546
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.767	6.767			6.694
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	199.791	199.791			205.034
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743	38.743			38.160
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.920	2.920			2.887
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	121.791	121.791			119.953
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	246.566	246.566			246.089
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	370.012	370.012			372.728
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.049		3.041	2.008	3.041

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

In Ermangelung eines aktiven Marktes können die Fair Values für Anteile und Beteiligungen nicht verlässlich ermittelt werden. Diese Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in Höhe von TEUR 1.186 (Vorjahr: TEUR 3.041) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 2.273 (Vorjahr: TEUR 2.008) zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 1.186; Vorjahr: TEUR 3.041) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	5.049	3.036
Veränderung Konzernkreis	0	1.010
Zugang	240	1.041
Abgang	-1.816	-40
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-14	2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	3.459	5.049

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	1.451	1.978
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	266	3
Finanzielle Verbindlichkeiten	-6.885	-2.170
	-5.168	-189

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 730 (Vorjahr: TEUR 252). Die Gewinne und Verluste von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem im Eigenkapital ausgewiesen.

FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 7.3.4 Risikobericht dargestellt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von TEUR 502.814 (Vorjahr: TEUR 519.577; -3%). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 228.712 (Vorjahr: TEUR 193.871) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 280.968 (Vorjahr: TEUR 333.807) auf das Segment Live-Entertainment.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiteranzahl und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.196	21.387	-6.191
Aufwendungen für bezogene Leistungen	280.445	312.965	-32.520
	295.641	334.352	-38.711

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Der Rückgang der Materialaufwendungen resultiert aus dem Segment Live-Entertainment aufgrund geringerer Produktionskosten sowie infolge der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	59.218	54.632	4.586
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.358	9.774	1.584
	70.576	64.406	6.170

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 26.930 (Vorjahr: TEUR 24.052) in den Herstellungskosten, mit TEUR 23.290 (Vorjahr: TEUR 20.788) in den Vertriebskosten und mit TEUR 19.527 (Vorjahr: TEUR 16.836) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Personalaufwand im Zusammenhang mit den zu normalisierenden Sondereffekten wurde in voller Höhe den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet (TEUR 829, Vorjahr: TEUR 2.730).

Der Anstieg der Personalkosten ist auf das Segment Ticketing zurückzuführen, hauptsächlich infolge der akquisitorischen Expansion in 2010 sowie durch die durchgeführten Personalrestrukturierungen bei den im Vorjahr erworbenen Gesellschaften. Im Segment Live-Entertainment haben sich die Personalkosten aufgrund der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010 entsprechend reduziert.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2011 9,95%. In der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind TEUR 3.525 (Vorjahr: TEUR 2.453) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22.574	16.909	5.665
	22.574	16.909	5.665

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 8.708 (Vorjahr: TEUR 5.894) in den Herstellungskosten, mit TEUR 7.679 (Vorjahr: TEUR 6.132) in den Vertriebskosten und mit TEUR 6.187 (Vorjahr: TEUR 4.883) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Die Abschreibungen umfassen in Höhe von TEUR 10.520 (Vorjahr: TEUR 6.761) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen im Vorjahreszeitraum wurden ab Erstkonsolidierung der Akquisitionen unterjährig erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.276	45.969	9.307
	55.276	45.969	9.307

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 9.128 (Vorjahr: TEUR 8.079) in den Herstellungskosten, mit TEUR 19.753 (Vorjahr: TEUR 16.983) in den Vertriebskosten und mit TEUR 7.781 (Vorjahr: TEUR 7.090) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 18.614 (Vorjahr: TEUR 13.817) wurde den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 6.821 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten (TEUR +2.502) und Abschreibungen (TEUR +1.547, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +963) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Vorjahr sowie auf erhöhte Rechts- und Beratungskosten (TEUR +604) zurückzuführen. Des Weiteren wurden aus Gründen einer einheitlichen Kostenzuordnung Aufwendungen für Werbemagazine den Vertriebskosten zugeordnet.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 4.660 ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalaufwendungen (TEUR +2.691) und Abschreibungen (TEUR +1.304, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR +839). Überwiegender Treiber für die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr war die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2010.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Werbe- und Marketingerträge	4.050	3.013	1.037
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	2.347	1.166	1.181
Erträge aus Weiterberechnungen	1.618	731	887
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.286	1.646	-360
Periodenfremde Erträge	906	544	362
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	574	311	263
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	497	1.706	-1.209
Schadenersatzleistungen	242	374	-132
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37	217	-180
Gesamterfolg aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode	0	428	-428
Übrige betriebliche Erträge	1.758	3.020	-1.262
	13.315	13.156	159

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Provisionen, Mahngebühren und Kostenerstattungen.

Aus Gründen einer konzerneinheitlichen Darstellung wurden bestimmte Werbe- und Marketingerträge sowie übrige betriebliche Erträge aus Ticketversicherungen im Geschäftsjahr 2011 umgegliedert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Zu normalisierende Sondereffekte*	9.598	7.821	1.777
Fremdleistungen	2.701	2.489	212
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.521	730	791
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	803	1.157	-354
Miete / Leasing	596	472	124
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	444	341	103
Instandhaltung	443	345	98
Warenabgabe	393	132	261
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	239	112	127
Spenden	86	272	-186
Übrige Aufwendungen	2.619	2.676	-57
	19.443	16.547	2.896

* Darstellung der zu normalisierenden Sondereffekte im Lagebericht, Seite 25

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Postverluste, nicht stornierbare Tickets, Aufwendungen im Rahmen von Prozessrisiken sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 34) resultieren aus Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen im Segment Ticketing und Live-Entertainment.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (8)

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen mit TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 20) die Greenfield Festival AG, Hünenberg, mit TEUR -9 (Vorjahr: TEUR 6) die Greensave GmbH, Würzburg und mit TEUR 56 (Vorjahr: TEUR -77) die FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge in Höhe von TEUR 2.166 (Vorjahr: TEUR 2.356) und sonstige Finanzerträge in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 116).

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Die Finanzaufwendungen betreffen Zinsaufwendungen von TEUR 6.809 (Vorjahr: TEUR 3.287) und sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 872). Die Finanzaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Fremdfinanzierung der im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Akquisitionen.

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	24.076	22.991	1.085
Latente Steuern	-2.987	-3.293	306
	21.089	19.698	1.391

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder berechnet, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften.

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde tatsächliche Steuern von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 87) und periodenfremde latente Steueraufwendungen von TEUR 1.464 (Vorjahr: TEUR 77) enthalten.

Der latente Steuerertrag (netto) resultiert aus der Entstehung bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge.

Der latente Steuerertrag hat sich wie folgt entwickelt:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-2.987	-3.293	306
davon:			
aus temporären Differenzen	-1.909	-2.603	694
aus Verlustvorträgen	-1.078	-690	-388

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den Kaufpreisallokationen der im Geschäftsjahr 2010 getätigten Akquisitionen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2011 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31% (Vorjahr: 31%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS AG.

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67.043	69.383
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	20.783	21.509
Effekte aus der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung und Kürzung	122	28
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	-402	-790
Änderung Wertberichtigung latenter Steuern	-1.464	5
Verluste ohne die Bildung von latenten Steuern	420	-89
Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	295	0
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	392	-350
Übrige sonstige	943	-615
Effektive Ertragsteuern	21.089	19.698

MINDERHEITEN (12)

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2011 hat sich von TEUR 7.406 auf TEUR 3.766 reduziert, hauptsächlich aufgrund geringerer Fremdanteile im Segment Live-Entertainment.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR +11.517 um TEUR +101.058 auf TEUR +112.575 gestiegen. Die Erhöhung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +77.686) und der geleisteten Anzahlungen (TEUR +6.960) sowie auf geringere Ertragsteuerzahlungen (TEUR +10.903) zurückzuführen.

Der positive Cashflow-Effekt von TEUR +77.686 aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +50.285) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR +24.047).

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Vorjahreszeitraum führte die Vielzahl durchgeführter und abgerechneter Großveranstaltungen zu einem Abbau der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, während sich im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Vorverkäufe für Veranstaltungen in 2012 ein erhöhter Mittelzufluss aus erhaltenen Anzahlungen ergab. Im Vergleich zum Vorjahr führt dies zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR +50.285.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt. Die erfolgreichen Vorverkäufe im vierten Quartal und eine hohe Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen zum Stichtag 31. Dezember 2011 hat im Berichtszeitraum insgesamt zu einem Mittelzufluss aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern geführt. In der Vorjahresperiode wurden hingegen aufgrund der Abrechnung vieler Veranstaltungen und Großtourneen mehr Ticketgelder an Veranstalter ausgezahlt, so dass sich im Periodenvergleich aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern ein positiver Cashflow-Effekt von TEUR +24.047 ergab.

Der positive Cashflow-Effekt aus den geleisteten Anzahlungen von TEUR +6.960 resultiert aus dem Abbau von geleisteten Anzahlungen aufgrund der Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen (insbesondere Herbert Grönemeyer Tournee im ersten Halbjahr 2011).

Die im Periodenvergleich um TEUR 10.903 reduzierten Ertragsteuerzahlungen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr erhöhte Vorauszahlungen sowie Nachzahlungen für Vorjahre geleistet wurden.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR -133.963 um TEUR +120.766 auf TEUR -13.197 verbessert. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow insbesondere durch Auszahlung im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe beeinflusst.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR +69.761 um TEUR -97.353 auf TEUR -27.892 verändert.

Der Cashflow im Berichtsjahr 2011 umfasst hauptsächlich die Dividendenauszahlung, Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter sowie Tilgung von Finanzkrediten, ohne eine wesentliche Neuaufnahme von Fremdmitteln.

Im Vorjahreszeitraum 2010 führte die Aufnahme von Finanzkrediten für die Finanzierung der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2010 zu einem hohen Mittelzufluss (TEUR +186.732). Demgegenüber standen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe gegenüber den Altgesellschaftern und Banken übernommen wurden (TEUR -55.693) sowie für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR -32.433).

6. SONSTIGE ANHANGANGABEN

6.1 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2011	2010*
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach Minderheiten	42.188.170	42.279.596
Aktienanzahl	48.000.000	48.000.000
Ergebnis je Aktie	0,88	0,88

* Angepasste Vorjahreszahl auf Basis 48 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

6.2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Vorstand) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2011:

TICKETING

CTS AG • Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH • Ticket Express Hungary Kft. • GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG • CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V. • CTS Eventim RU o.o.o. • TicketOne S.p.A. • T.O.S.T., Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l. • T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. • CTS Eventim Sweden AB • Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • Eventim Sp. z.o.o • S.C. eventim.ro s.r.l. • Ticketcorner AG • Ticketcorner GmbH • See Tickets Germany GmbH • Ticket Online Sales & Service Center GmbH • Ticket Online Software GmbH • Ticket Online Austria GmbH • CTS Eventim Israel Ltd. • getgo Consulting GmbH

LIVE-ENTERTAINMENT

Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG • Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG • Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH • ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH • PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • Show-Factory Entertainment GmbH • Seekers Event GmbH • Act Entertainment AG

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten werden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]
Außenumsätze	224.405	189.118	278.409	330.459	502.814	519.577
Innenumsätze	33.737	26.563	70.364	73.397	104.101	99.960
Umsatzerlöse	258.142	215.681	348.773	403.856	606.915	619.537
Konsolidierung innerhalb des Segments	-29.430	-21.810	-67.805	-70.049	-97.235	-91.859
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	228.712	193.871	280.968	333.807	509.680	527.678

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]
Umsatzerlöse	228.712	193.871	280.968	333.807	-6.866	-8.101	502.814	519.577
EBITDA	75.827	61.436	18.808	26.560	0	0	94.635	87.996
EBIT	55.181	46.531 ¹	16.879	24.556	0	0	72.061	71.087 ¹
Abschreibungen	-20.646	-14.904 ¹	-1.928	-2.004	0	0	-22.574	-16.909 ¹
Finanzergebnis							-5.018	-1.703
Ergebnis vor Steuern (EBT)							67.043	69.383 ¹
Steuern							-21.089	-19.698 ¹
Konzernergebnis vor Minderheiten							45.954	49.685 ¹
Minderheiten							-3.766	-7.406 ¹
Konzernergebnis nach Minderheiten							42.188	42.280 ¹
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.245	1.279	207	326			1.452	1.605
Normalisiertes EBITDA	85.426	69.257	18.808	26.560	0	0	104.233	95.817
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	75.299	61.113 ¹	16.879	24.556	0	0	92.179	85.668 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe und der T.O.S.C. (vgl. 1.6.1.2 'Kaufpreisallokation' im Konzernanhang, Seite 73ff)

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die Außenumsätze nach geographischer Verteilung dargestellt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	386.825	394.756
Österreich	35.516	53.504
Schweiz	38.721	27.624
Italien	23.703	20.141
Übrige Länder	18.049	23.552
	502.814	519.577

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte nach geographischer dargestellt:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	276.578	280.184
Österreich	1.422	1.078
Schweiz	71.263	74.637
Italien	5.833	6.940
Übrige Länder	5.618	3.513
	360.714	366.352

6.3 ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.452 (Vorjahr: 1.605) Angestellte beschäftigt. Davon waren 881 (Vorjahr: 1.059) im Inland und 571 (Vorjahr: 546) im Ausland beschäftigt.

6.4 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet-, Leasing- und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2011			31.12.2010		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	5.807	8.300	1.127	5.516	10.682	1.567
Leasingverpflichtungen	655	469	0	527	659	0
Sonstige Verpflichtungen	777	260	0	1.059	411	0
	7.239	9.029	1.127	7.102	11.752	1.567

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse.

6.5 LEASING

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 172 und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 163 mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3% und 6%. Die wesentlichen Leasingverhältnisse betreffen Server und Kraftfahrzeuge.

6.6 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine berichtspflichtige Ereignisse ergeben.

6.7 ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 257 gebildet.

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und

eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und macht im Wege der Schiedsklage Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe geltend. Eine Entscheidung über die Schiedsklage wird im ersten Halbjahr 2012 erwartet.

6.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 20. Januar 2012 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

6.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- See Tickets Germany GmbH, Hamburg
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim
- Ticket Online Software GmbH, Hamburg
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

6.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2011 wurden von Organmitgliedern der CTS AG folgende mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt:

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
<u>Klaus-Peter Schulenberg</u>	<u>Vorstandsvorsitzender</u>	<u>Kauf</u>	<u>16.08.2011</u>	<u>65.000</u>
<u>Edmund Hug</u>	<u>Vorsitzender Aufsichtsrat</u>	<u>Kauf</u>	<u>30.03.2011</u>	<u>565</u>
		<u>Kauf</u>	<u>10.08.2011</u>	<u>1.000</u>
<u>Prof. Jobst W. Plog</u>	<u>Mitglied Aufsichtsrat</u>	<u>Verkauf</u>	<u>28.06.2011</u>	<u>650</u>
		<u>Kauf</u>	<u>29.06.2011</u>	<u>650</u>
		<u>Kauf</u>	<u>29.08.2011</u>	<u>500</u>

6.11 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2011 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	7.757	7.419
Bereitstellung von Vertriebssoftware	524	449
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	1.003	659
Sonstiges	55	470
	9.339	8.997

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 480), assoziierten Unternehmen von TEUR 1.886 (Vorjahr: TEUR 1.895) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 6.919 (Vorjahr: TEUR 6.622) erbracht.

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen für Fulfillment	11.414	9.109
Call Center-Betrieb	2.668	2.510
Produktionskosten für Veranstaltungen	2.491	1.327
Mietverträge	725	686
Geschäftsbesorgungsverträge	616	661
Zahlungsdienstleistungen	530	297
Sonstiges	1.617	1.832
	20.060	16.422

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 217), assoziierten Unternehmen von TEUR 2.315 (Vorjahr: TEUR 1.022) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 17.428 (Vorjahr: TEUR 15.183) empfangen.

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.609	1.517
Assoziierte Unternehmen	3.386	5.189
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	351	289
	5.346	6.995

	2011	2010
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	7	151
Assoziierte Unternehmen	2.691	2.579
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	3.329	5.612
	6.027	8.342

Aufgrund der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften sind ab dem 01. Juli 2010 Leistungsbeziehungen zwischen dem CTS Konzern und der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften als Beziehungen zu assoziierten Unternehmen auszuweisen.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 6.13 im Konzernanhang angegeben.

6.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Honorare für die Abschlussprüfung von TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 265) sowie sonstige Leistungen von TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 422) berechnet.

6.13 MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	350.000	11.700	105.000	466.700
Alexander Ruoff	350.000	10.081	255.000	615.081
Summe	1.700.000	21.781	660.000	2.381.781

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

6.14 MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Essingen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall Europe AG, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 4. Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16(a).

6.15 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Verzekeringen N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Nederlanden Nederland B.V., S-Gravenhage, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,18% (42.229 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG, und 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re (Netherlands) N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,85% (1.164.371 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Levensverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,79% (1.149.599 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Schadeverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028%

(1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5% (1.199.484 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Movir N.V., Nieuwegein, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.196.420 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,95% (229.053 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.270 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Levensverzekering N.V., Ede, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,57% (1.096.016 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Schadeverzekering N.V., Ede Gld, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,02% (1.204.986 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FIL Investment Management Limited, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01. Januar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. März 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat uns gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. April 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Wanger Asset Mangement LLC, Chicago, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Mai 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (706.785 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (706.785 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06. Juli 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Insurance Eurasia N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. September 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V.

Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Dezember 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.451.328 Stimmrechten) betrug.

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,00% (0 Stimmrechte) betrug.

Die ING Insurance Topholding N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., ING Insurance Eurasia N.V., Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 12. Januar 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. mit § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23. Februar 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS Eventim AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2011 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

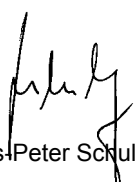
Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 16. März 2012 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

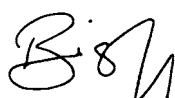
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 16. März 2012

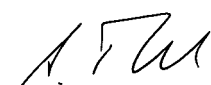
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

8. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 16. März 2012



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Aloys Deeken
Wirtschaftsprüfer

7. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2011

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2011 (HGB)

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.098.222	9.646.769
2. Geschäfts- oder Firmenwert	817.675	1.144.745
3. Geleistete Anzahlungen	1.957.177	991.673
	13.873.074	11.783.187
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	137.155	130.536
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	28.622
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.197.476	1.935.383
	2.334.632	2.094.541
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.316.382	226.912.056
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.259.738	11.259.738
3. Beteiligungen	574.834	574.835
	233.150.954	238.746.629
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	527.572	399.261
2. Geleistete Anzahlungen	0	5.050
	527.572	404.311
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.010.149	5.725.897
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.186.850	12.232.926
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.403.967	2.063.625
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.885.317	19.046.759
	49.486.283	39.069.207
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	85.214.746	38.416.759
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.204.696	3.664.984
Summe Aktiva	387.791.957	334.179.618

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	48.000.000	24.000.000
J. Nennbetrag eigene Anteile	-4.350	-2.175
II. Kapitalrücklage	2.400.000	23.820.894
III. Gesetzliche Rücklage	2.164.937	0
IV. Bilanzgewinn	87.095.896	69.417.123
	139.656.483	117.235.842
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.928.500	1.529
2. Sonstige Rückstellungen	5.139.500	5.564.277
	8.068.000	5.565.806
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.500.000	149.000.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567.362	7.536.270
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.320.273	2.178.343
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.667	25.572
5. Sonstige Verbindlichkeiten	78.462.987	51.861.395
	239.861.289	210.601.580
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	162.918	733.123
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	43.267	43.267
Summe Passiva	387.791.957	334.179.618

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011 (HGB)**

	01.01.2011 - 31.12.2011	01.01.2010- 31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	107.960.468	86.348.440
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-44.486.343	-38.750.371
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	63.474.125	47.598.069
4. Vertriebskosten	-13.946.438	-13.704.168
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.290.450	-5.673.219
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 33.433 (Vorjahr: EUR 5.468)	3.242.500	6.370.878
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 179.158 (Vorjahr: EUR 4.895)	-12.378.338	-7.040.688
8. Erträge aus Beteiligungen	14.348.017	4.882.737
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 386.194 (Vorjahr: EUR 0)	386.194	0
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.860.613	4.308.989
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.224.227	1.341.529
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.370.562	-2.664.598
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	56.549.888	35.419.529
14. Außerordentliche Aufwendungen	-87.976	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.368.632	-9.364.753
16. Sonstige Steuern	205.470	114.903
17. Jahresüberschuss	43.298.750	26.169.679

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweisswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

Für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 wurden gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; im Folgenden BilMoG) angewendet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2011 wurde die 100%ige Tochtergesellschaft TSC Ticket- & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen, (im Folgenden: TSC) auf die CTS AG verschmolzen. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet, da dieser Vorgang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat.

2.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig linear abgeschrieben, da sich die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum auswirken. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Für das im Jahr 2007 im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen aktivierte „Global Ticketing System“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 12 Jahren zugrundegelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz werden unter Anwendung der Vorschriften des BilMoG **passive latente Steuern** ausgewiesen.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2011 [EUR]
	Stand 01.01.2011 [EUR]	Zugang [EUR]	Verschmel- zung [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.538.275	2.697.021	31.799	0	527.967	41.795.062
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	991.673	1.493.471	0	0	-527.967	1.957.177
	44.436.002	4.190.492	31.799	0	0	48.658.293
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.969	49.000	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.539.096	973.222	65.376	867.941	0	9.709.753
	10.344.510	1.022.222	65.376	867.941	0	10.564.167
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.912.056	451.823	-1.047.497	0	0	226.316.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.259.738	0	0	5.000.000	0	6.259.738
3. Beteiligungen	574.835	0	0	1	0	574.834
	238.746.629	451.823	-1.047.497	5.000.001	0	233.150.954
Summe	293.527.141	5.664.537	-950.322	5.867.942	0	292.373.414

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2011	Zugang	Verschmel- zung	Abgang	Stand 31.12.2011
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
28.891.506	1.773.535	31.799	0	30.696.840
3.761.309	327.070	0	0	4.088.379
0	0	0	0	0
32.652.815	2.100.605	31.799	0	34.785.219
102.433	42.381	0	0	144.814
543.823	28.621	0	0	572.444
7.603.713	713.584	57.043	862.063	7.512.277
8.249.969	784.586	57.043	862.063	8.229.535
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
40.902.784	2.885.191	88.842	862.063	43.014.754

Buchwerte

Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
[EUR]	[EUR]
11.098.222	9.646.769
817.675	1.144.745
1.957.177	991.673
13.873.074	11.783.187
137.155	130.536
1	28.622
2.197.476	1.935.383
2.334.632	2.094.541
226.316.382	226.912.056
6.259.738	11.259.738
574.834	574.835
233.150.954	238.746.629
249.358.660	252.624.357

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 5.665 betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 4.191), den Sachanlagen (TEUR 1.022) sowie den Finanzanlagen (TEUR 452). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 3.586). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 751). Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Berichtsjahr neu erworbene Anteile an Tochtergesellschaften (TEUR 13) und die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalaufstockungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 439).

Im Juni 2011 wurde die TSC auf die CTS AG verschmolzen. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der TSC zum 31. Dezember 2010 zugrunde gelegt. Im Rahmen dieser Verschmelzung ist der Beteiligungsbuchwert der TSC in Höhe von TEUR 1.047 untergegangen. Weitergehend waren durch die Verschmelzung Zugänge im Anlagevermögen mit einem Restbuchwert von TEUR 8 zu erfassen.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.482 (Vorjahr: TEUR 2.909). Forderungen in Höhe von TEUR 4.129 (Vorjahr: TEUR 1.185) haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.869 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 32).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 2.773 (Vorjahr TEUR 3.309), Provisionen von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 58), Wartungsaufwendungen von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 86) sowie Werbeaufwendungen von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 33) ausgewiesen.

PASSIVA

Das **Eigenkapital** umfasst das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 48.000.000 (Vorjahr: EUR 24.000.000), abzüglich des Nennbetrags der eigenen Anteile von EUR 4.350 (Vorjahr: EUR 2.175), die Kapitalrücklage von EUR 2.400.000 (Vorjahr: EUR 23.820.894), die gesetzliche Rücklage von EUR 2.164.937 (Vorjahr: EUR 0) sowie den Bilanzgewinn von EUR 87.095.896 (Vorjahr: EUR 69.417.123).

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Der Bestand an **eigenen Anteilen** hat sich in 2011 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um 4.350 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 14,50 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 4.350. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und

Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln wurden Rücklagen in das gezeichnete Kapital umgewandelt, was zu einer Reduzierung der Kapitalrücklage geführt hat.

Nach §150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS AG die gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 2.164.937 gebildet.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010/2009	69.417	63.207
Bildung Passive latente Steuern	0	-44
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	2	0
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	-61
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	0	63
Einstellung in Gewinnrücklage	-2.579	0
Jahresüberschuss 2011/2010	43.299	26.170
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	-2.165	0
	107.974	89.335
Ausschüttungen 2011/2010	-20.878	-19.918
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011/2010	87.096	69.417

Beschlüsse der Hauptversammlung:

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von ursprünglich EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Durch die am 13. Mai 2011 beschlossene Kapitalerhöhung auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 22.000.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.967 (Vorjahr: TEUR 1.663), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 1.597 (Vorjahr: TEUR 2.139), ausstehende Provisionen von TEUR 697 (Vorjahr: TEUR 804), ausstehende Gutschriften von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 110), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 267).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 1.099) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 11 vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 25).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 78.463 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 68.576 (Vorjahr: TEUR 46.296). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.695 (Vorjahr: TEUR 2.113)

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.500.000 (Vorjahr: TEUR 149.000)	14.785.716 (Vorjahr: TEUR 500)	105.142.864 (Vorjahr: TEUR 105.643)	28.571.420 (Vorjahr: TEUR 42.857)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567.362 (Vorjahr: TEUR 7.536)	7.567.362 (Vorjahr: TEUR 7.536)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.320.273 (Vorjahr: TEUR 2.178)	5.320.273 (Vorjahr: TEUR 2.178)	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.667 (Vorjahr: TEUR 26)	10.667 (Vorjahr: TEUR 26)	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	78.462.987 (Vorjahr: TEUR 51.861)	78.462.987 (Vorjahr: TEUR 51.861)	0		1) 3.416.031 (Vorjahr: TEUR 1.533) 2) 2.491 (Vorjahr: TEUR 713)
Verbindlichkeiten, gesamt	239.861.289	106.147.005	105.142.864	28.571.420	

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,0% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,2% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	83.150	69.218	13.932
Lizenzgebühren	9.350	6.253	3.097
sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.873	2.668	205
Systemmiete / Wartung / Installation	2.544	2.930	-386
Provisionserlöse	3.826	0	3.826
Warenverkäufe	556	486	70
Pauschalreisen	606	808	-202
Übrige	5.055	3.985	1.070
	107.960	86.348	21.612

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 9.957 (Vorjahr: TEUR 7.686) im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.442	1.103	339
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.806	32.721	5.085
	39.248	33.824	5.424

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2011	2010	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	11.334	10.148	1.186
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.355	1.209	146
	12.689	11.357	1.332

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) für das Geschäftsjahr 2011 befinden sich die Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht des übernommenen Internetportals „getgo.de“ in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Software in Höhe von TEUR 805 (Vorjahr: TEUR 603) und Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 399). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 457), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 464) sowie nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 21).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 24) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 14.348 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 4.883).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 386 entfallen vollständig auf Erträge von verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr wurden entsprechende Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 191 abweichend in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** in Höhe von TEUR 11.861 (Vorjahr: TEUR 4.309) betreffen vollständig Erträge von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 870 (Vorjahr: TEUR 573) enthalten.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 72).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 88 betreffen den Verlust aus der Verschmelzung der TSC auf die CTS AG.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 6.740 (Vorjahr: TEUR 4.633) Gewerbesteuer, TEUR 6.542 (Vorjahr: TEUR 4.372) Körperschaftsteuer sowie TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 241) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 68), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 51) sowie periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR -205 (Vorjahr: TEUR -114) beinhalten Aufwand für Kfz-Steuern von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Erträge aus der Erstattung von Umsatzsteuer für Vorjahre in Höhe von TEUR -212 (Vorjahr TEUR -121).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	43.299	26.170
Gewinnvortrag	45.960	43.245
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	2	0
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	0	-61
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	0	63
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-2.165	0
Bilanzgewinn	87.096	69.417

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 69.417 wurden TEUR 20.878 ausgeschüttet und TEUR 45.960 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 3.385. Zum Stichtag waren Avalkreditlinien durch Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 335 in Anspruch genommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Eventim CH AG, Zürich, bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Eventim CH AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 52.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Eventim CH AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Eventim CH AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für die Erfüllung von Verbindlichkeiten der Eventim UK Ltd, London, gegenüber einem Dienstleister. Zum Bilanzstichtag weist die Eventim UK Ltd., London, gegenüber dem Dienstleister keine Verbindlichkeiten aus, somit besteht zum Bilanzstichtag kein Risiko der Inanspruchnahme.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.540 (Vorjahr: TEUR 7.330). Davon sind TEUR 4.780 (Vorjahr: TEUR 4.501) innerhalb eines Jahres fällig. Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.931), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Verpflichtung aus bedingten Kaufangeboten betreffen noch nicht in Anspruch genommene Andienungsverpflichtungen (Put-Option). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 4.634 (Vorjahr: TEUR 5.399). Davon sind TEUR 2.874 (Vorjahr: TEUR 2.569) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 3.681 (Vorjahr TEUR 4.259), auf Leasingverpflichtungen TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 198) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 690 (Vorjahr TEUR 942). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 91) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43.299. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 21.118 (EUR 0,44 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.016 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure hinterlegt.

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen
- Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum	Wert der Nebenleistungen	Tantieme	Insgesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	0	300.000	1.300.000
Volker Bischoff	350.000	11.700	105.000	466.700
Alexander Ruoff	350.000	10.081	255.000	615.081
Summe	1.700.000	21.781	660.000	2.381.781

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Essingen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall Europe AG, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg

weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 4. Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 186 (Vorjahr: 154) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Verzekeringen N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Nederland B.V. und Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Niederlanden Nederland B.V., S-Gravenhage, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,18% (42.229 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG, und 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Re (Netherlands) N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,85% (1.164.371 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Levensverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,79% (1.149.599 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die ING Schadeverzekering Retail N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5% (1.199.484 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Movir N.V., Nieuwegein, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.196.420 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 0,95% (229.053 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V., Den Haag, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.270 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr

beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Levensverzekering N.V., Ede, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,57% (1.096.016 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die RVS Schadeverzekering N.V., Ede Gld, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 17. März 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,028% (1.206.600 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,02% (1.204.986 Stimmrechte) nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FIL Investment Management Limited, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 01. Januar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betrug.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. März 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,96% (1.189.900 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. April 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,03% (1.206.191 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc, Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,99% (1.197.002 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. April 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,74% (1.137.494 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Wanger Asset Management LLC, Chicago, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Mai 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (706.785 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (706.785 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06. Juli 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.433.152 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Insurance Eurasia N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. September 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V.

Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 20. Dezember 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.451.328 Stimmrechten) betrug.

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0,00% (0 Stimmrechte) betrug.

Die ING Insurance Topholding N.V., Amsterdam, Nederland, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 29. Dezember 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,35% (2.570.200 Stimmrechte) sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V., ING Insurance Eurasia N.V., Nationale-Niederlanden Nederland B.V. und Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V..

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 12. Januar 2012 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,02% (1.448.508 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. mit § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 23. Februar 2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.409.431 Stimmrechte) nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, UK, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 08. März 2012 die Schwelle von 5% erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00% (2.400.009 Stimmrechte)

betrug, und dass ihr davon 5,00% (2.400.009 Stimmrechte) über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS Eventim AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Fidelity Funds SICAV.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2011 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

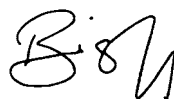
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 16. März 2012

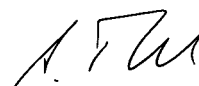
CTS EVENTIM AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be "K. Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg

A handwritten signature in black ink, appearing to be "V. Bischoff".

Volker Bischoff

A handwritten signature in black ink, appearing to be "A. Ruoff".

Alexander Ruoff

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 16. März 2012



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Aloys Deeken
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS EVENTIM AG beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS EVENTIM AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS EVENTIM AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS EVENTIM AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.eventim.de> zum Download bereit.

KONTAKT

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

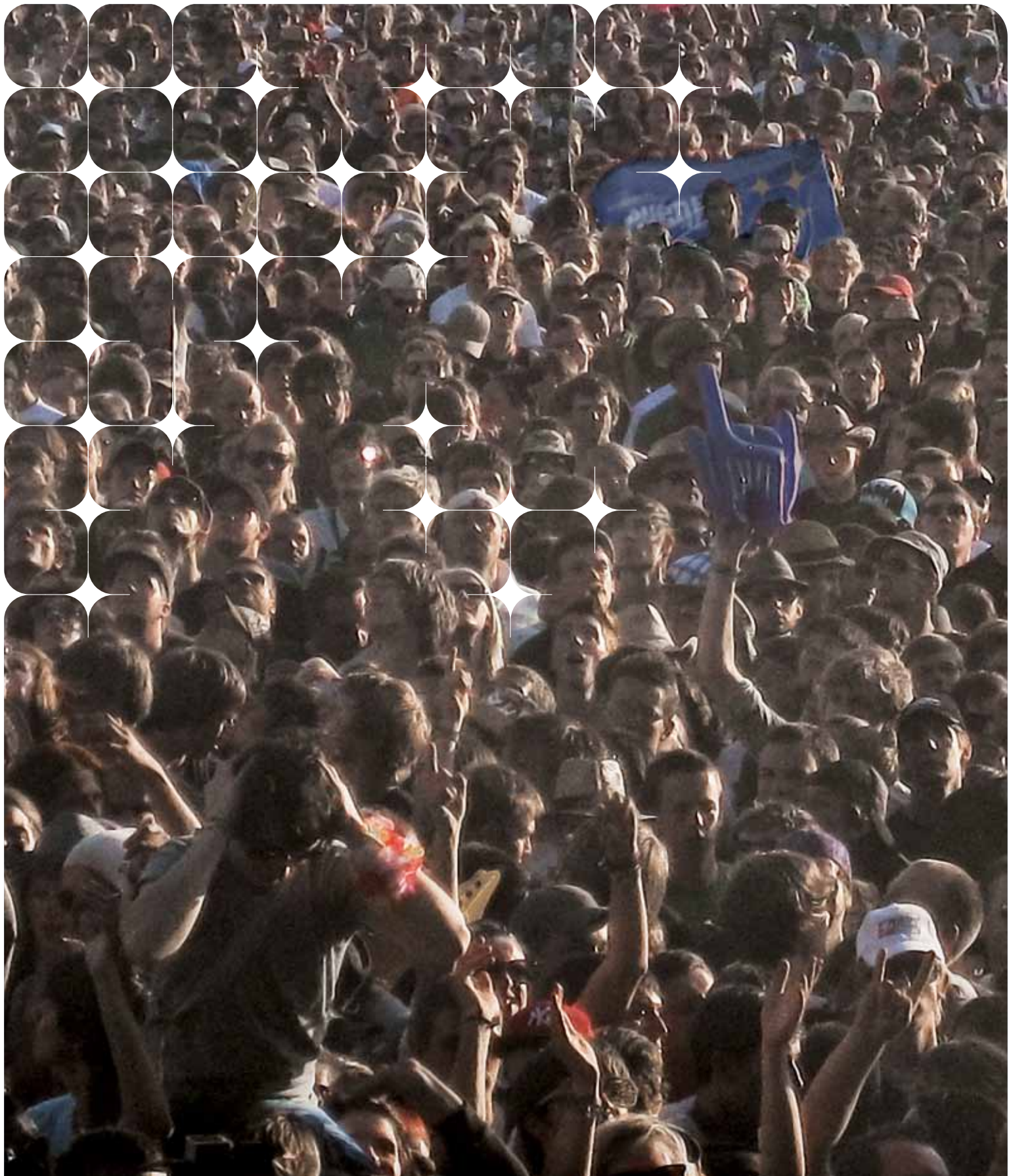
CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS Eventim AG

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen



eventim 